

Friebe, J. G., Mayr, T. & Hiermann, U. (2025): Erstnachweise und Wiederfunde von Schmetterlingen (Insecta: Lepidoptera) für Vorarlberg (Austria occ.) sowie weitere Beobachtungen bemerkenswerter Arten.

inatura – Forschung online, 138: 31 S.

Permalink: www.inatura.at/forschung-online/ForschOn_2025_138_0001-0031.pdf



Erstnachweise und Wiederfunde von Schmetterlingen (Insecta: Lepidoptera) für Vorarlberg (Austria occ.) sowie weitere Beobachtungen bemerkenswerter Arten

Nr. 138 - 2025

J. Georg Friebe¹ , Toni Mayr² & Ulrich Hiermann³

¹ Dr. J. Georg Friebe [JGF], inatura Erlebnis Naturschau GmbH,
Jahngasse 9, A-6850 Dornbirn
E-Mail: georg.friebe@inatura.at

² Toni Mayr [TM], Egelseestraße 21, A-6800 Feldkirch

³ Mag. Ulrich Hiermann [UH], Am Bühel 10a, A-6830 Rankweil

Zusammenfassung

Seit Erscheinen der zweiten Auflage der Roten Liste der Schmetterlinge Vorarlbergs (HUEMER et al. 2022) und nachfolgender Ergänzungen (z.B. FRIEBE et al. 2022) wurden folgende 13 Arten als neu für Vorarlberg nachgewiesen: # Ochsenheimia urella Fischer von Röslerstamm, 1842; # Ancylis tineana (Hübner, 1799); # Barbara herrichiana Obratzov, 1960; # Batia lunaris (Haworth, 1828); # Agonopterix cotoneastri (Nickerl, 1864) [= Agonopterix senecionis (Nickerl, 1864)]; # Dichomeris marginella (Fabricius, 1781); # Chrysoclista lathamella Fletcher, 1936; # Hellula undalis (Fabricius, 1781); # Spoladea recurvalis (Fabricius, 1775); # Ascotis selenaria (Denis & Schiffermüller, 1775); # Perizoma barrassoi Zahm, Cieslak & Hausmann, 2006; # Dysgonia algira (Linnaeus, 1767); # Thysanoplusia orichalcea (Fabricius, 1775) [Erstmeldung für Österreich].

Zu folgenden, bislang nicht im Detail veröffentlichten Erstnachweisen werden die Funddaten nachgetragen: # Agnathosia mendicella (Denis & Schiffermüller, 1775); # Ditula angustiorana (Haworth, 1811); # Rhopobota myrtillana (Humphreys & Westwood, 1845); # Sciota hostilis (Stephens, 1834); # Sciota rhenella (Zincken, 1818).

Des Weiteren konnten mehrere in der Roten Liste 2022 als »ausgestorben oder verschollen« klassifizierte Arten wiedergefunden werden: # Canephora hirsuta (Poda, 1761); # Commophila aeneana (Hübner, 1800); # Dichrorampha velata Schmid & Huemer, 2021; # Jordanita globulariae (Hübner, 1793); # Depressaria depressana (Fabricius, 1775); # Brintesia circe (Fabricius, 1775); # Charissa obscurata (Denis & Schiffermüller, 1775); # Lemonia dumi (Linnaeus, 1761); # Proserpinus proserpina (Pallas, 1772); # Tyta luctuosa (Denis & Schiffermüller, 1775).

Die Funddaten zu einigen bereits vor 2022 wiedergefundenen Arten werden nachgereicht: # Plutella porrectella (Linnaeus, 1758); # Pyrgus armoricanus (Oberthür, 1910); # Ipliclides podalirius (Linnaeus, 1758); # Hyles vespertilio (Esper, 1780); # Lymantria dispar (Linnaeus, 1758); # Bryopsis muralis (Forster, 1771).

Ergänzend werden selten nachgewiesene bzw. als ungenügend bekannt eingestufte Arten (»Daten defizitär« DD) diskutiert sowie wenige fehlerhafte Meldungen richtiggestellt.

Key words: Austria, Vorarlberg, Lepidoptera, faunistics, first records, corrections, Landeserstfunde, Wiederfunde, Korrekturen

1 Einleitung

Mit der Neuauflage der Roten Liste (HUEMER et al. 2022) scheint die Schmetterlingsforschung in Vorarlberg vordergründig zu einem Abschluss gekommen zu sein. Tatsächlich aber wurde nur eine (wenngleich sehr

bedeutende) Zwischenbilanz in der Dokumentation der Lepidoptera des Landes erreicht. Denn gerade in Zeiten des Klimawandels muss es zwangsläufig auch zu Faunenverschiebungen kommen, die es zu dokumentieren gilt. Gleichzeitig führen Veränderungen in der Landnutzung zu Lebensraumver-

lust und damit zu einem Rückgang an Individuen und Arten (zur Diskussion siehe z. B. ROWECK 2012). Während Neuankömmlinge – sofern sie sich aufmerksamen Beobachter:innen zeigen – noch gut fassbar sind, lässt sich der Rückgang der Individuenzahlen nur schwer quantifizieren, und das Aus-

sterben einzelner Arten wird erst dann evident, wenn sie seit Jahrzehnten von der Bildfläche verschwunden sind.

An dieser Stelle dokumentieren wir Arten, die nach Erscheinen der neuen Roten Liste und nachfolgender Ergänzungen (z. B. FRIEBE et al. 2022) als neu für Vorarlberg entdeckt wurden, sowie Wiederfunde von Arten, die in der aktuellen Roten Liste als »ausgestorben/verschollen (RE)« klassifiziert sind. Für einige Arten, die zwischen Erscheinen der beiden Roten Listen (HUEMER 2001a und HUEMER et al. 2022) neu nachgewiesen bzw. wiedergefunden worden sind, werden die bislang unpublizierten Funddaten nachgereicht. Den Abschluss bilden Nachweise seltener oder aus anderen Gründen bemerkenswerter Taxa. Die Funde erfolgten einerseits durch die Autoren selbst, andererseits werden auch Nachweise auf der Citizen-Science-Plattform Observation.org (vgl. FRIEBE 2024) sowie aus anderen (Internet-) Quellen berücksichtigt.

Die Sortierung folgt HUEMER et al. (2022), Angaben zum Gefährdungsgrad basieren auf dieser Roten Liste. Die Fundorte sind, ausgehend vom Kleinwalsertal und Hochtannberg, gegen den Uhrzeigersinn geordnet: Bregenzerwald – Leiblachtal – Rheindelta – Rheintal – Walgau – Großes Walsertal – Klostertal – Montafon.

Abkürzungen

NIA = Nature Identification API (automatische Bilderkennungssoftware, entwickelt am Naturalis Biodiversity Center in Leiden (NL) für Observation). Die Angabe »det. NIA« schließt eine mögliche Bestimmung durch den Beobachter nicht aus, was jedoch auf Basis des Eintrags bei Observation.org nicht nachgeprüft werden kann.

Obs-ID = permanente Datensatznummer bei Observation.org, auflösen als <https://observation.org/observation/0000000000/>

iNat-ID = permanente Datensatznummer bei iNaturalist.org, auflösen als <https://www.inaturalist.org/observations/0000000000>

BÖ-ID = permanente Datensatznummer bei Blühendes Österreich, auflösen als <https://www.schmetterlingsapp.at/sichtung/00000000>

LF = Lichtfang

TF = Tagfund/-fang

Sammlungskürzel

TLMF = Tiroler Landesmuseen, Naturwissenschaftlichen Sammlungen, Hall in Tirol

IDOZ = inatura Erlebnis Naturschau GmbH Dornbirn, Zoologie

2 Neu für Vorarlberg

Ochsenheimeria urella Fischer von Röslerstamm, 1842 – Ypsolophidae

- Sonntag – Buchboden, Gadental: Matonaalpe, 1680 m SH: 18.08.2023 TF (1 Ex.), leg. UH, det. TM, DNA-Barcode TLMF Lep 45066

Die Raupe frisst (neben diversen Getreidesorten) an verschiedenen anderen Gräsern (SUTTER 1997): Trespen (*Bromus*), Perlgräser (*Melica*), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*). Die Imagines leben versteckt in der Vegetation. *Ochsenheimeria urella* fliegt vorwiegend nördlich der Alpen (SUTTER 1997), wurde aber auch in Norditalien (Trentino) nachgewiesen (TIMOSI 2012). Sie fehlt im Osten des Bundesgebiets (HUEMER 2013).

Ancylis tineana (Hübner, 1799) –

Tortricidae

- Wolfurt – Rickenbach, Im Zagel, 420 m SH: 22.04.2025 TF (1 Ex., [Obs-ID 346096119](#)), phot. M. Bereiter, det. NIA, conf. JGF, TM, P. Huemer
- Obwohl auch *Pyrus communis*, *Malus domestica* und *Crataegus* sp. unter den hauptsächlichsten Raupennahrungspflanzen genannt werden (SCHÜTZE 1931), kann es vor allem an *Cotoneaster* sp. zu Massenbefall kommen (z. B. BILLEN 1994: »1990 wurden im nördlichen Bereich des Bodensees an verschiedenen Orten an *Cotoneaster dammeri* Varietäten [...] Fraßgespinns- te festgestellt, die von *Ancylis tineana* verursacht waren.«).

Barbara herrichiana Obratzsov, 1960 – Tortricidae

- Bregenz – Nesseldohle, Weg unterhalb Zufahrt zum Gebhardsberg, 520 m SH: 12.04.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 305791905](#)), phot. & det. JGF, conf. P. Gros

Der arttypisch gezeichnete Wickler ist in Mitteleuropa nur sehr lokal und lediglich in Einzelexemplaren gefunden worden (BOLT 2016). HUEMER (2013) verzeichnet Nachweise in Osttirol, Niederösterreich und Wien, lepiforum.org nennt einen weiteren Fund in der Steiermark. Fast zeitgleich zum Gebhardsberg wurde *Barbara herrichiana* von



Der Fundort von *Ochsenheimeria urella* auf der Matonaalpe, Gadental (Foto: P. Amann).

Patrick Gros als neu für Salzburg dokumentiert. In der Schweiz wurde diese Art erstmals 2007 in der Drumlinlandschaft des Zürcher Oberlandes nachgewiesen (BOLT 2016). Die Raupe lebt in den Zapfen von *Abies alba* (Weisstanne), die Imagines fliegen univoltin im April und Mai (RAZOWSKI 2003).

***Batia lunaris* (Haworth, 1828) – Oecophoridae**

- Höchst – Im Rohr, 397 m SH: 29.06.2019 (12 Ex.), leg. & det. TM, DNA-Barcode TLMF Lep 45011

Die in Vorarlberg nachgewiesenen Arten der Gattung *Batia* (*Batia lambdella*, *Batia internella* und nun auch *Batia lunaris*) lassen sich morphologisch sehr schwer unterscheiden. Das mittels DNA-Barcoding als *Batia lunaris* identifizierte Exemplar war zuvor als *Batia internella* fehlbestimmt.

Die Art wurde bisher nur im Osten Österreichs nachgewiesen (Oberösterreich, Niederösterreich, Wien Burgenland, Kärnten). Berichtet auch ERLEBACH (2004) über den Erstnachweis in Innsbruck, so scheint in der Österreich-Checkliste (HUEMER 2013) kein Eintrag für Tirol auf. Für Bayern melden SEGERER et al. (2012) – ausgehend von Gärten des südlichen Stadtgebiets von Regensburg – eine auffallende Ausbreitung. Raupennahrung sind Flechten und Moose auf alten Baumstämmen sowie Totholz.

***Agonopterix cotoneastri* (Nickerl, 1864) [= *Agonopterix senecionis* (Nickerl, 1864)] – Depressariidae**

- Au – Kanisfluh (Öberle), Umgebung GH Edelweiß, 1495 m SH: 13.07.2022 (1 Ex.), leg. TM, det. P. Buchner

Agonopterix cotoneastri war bisher aus allen Bundesländern mit Ausnahme von Vorarlberg, Wien und dem Burgenland bekannt (HUEMER 2013). Zur Nomenklatur siehe BUCHNER & CORLEY (2024).

***Dichomeris marginella* (Fabricius, 1781) – Gelechiidae**

- Hard – Hofsteigstraße, 399 m SH: 19.06.2023 (1 Ex., [Obs-ID 277025833](#)), phot. W. Ohneberg, det. NIA, conf. JGF, P. Huemer

Dichomeris marginella wurde in Österreich bisher nur in den östlichen Bundesländern dokumentiert (Kärnten, Steiermark, Niederösterreich, Wien; HUEMER 2013), wurde aber auch im benachbarten Liechtenstein nachgewiesen (HIERMANN et al. 2019). Die Raupen leben (vermutlich monophag) zunächst im Blütenstand, später im Stängel von Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) (SCHÜTZE 1931; KLAUSNITZER 2008).

***Chrysoclista lathamella* Fletcher, 1936 – Elachistidae**

- Mittelberg – Riezlern, 1067 m SH: 24.06.2023 (1 Ex., [Obs-ID 277778408](#)), phot. R. Malzer, det. JGF, conf. P. Huemer

Chrysoclista lathamella war bisher im Bundesgebiet nur aus Oberösterreich

und dem Burgenland gesichert bekannt. Bei mutmaßlichen Funden aus weiteren Bundesländern könnte es sich um *Chrysoclista splendida* handeln (Diskussion in HUEMER 2000, 2013).

***Coleophora avellanae* Tabell & Huemer, 2024 – Coleophoridae**

Zwei Paratypen der jüngst neu beschriebenen Art (TABELL et al. 2024) stammen aus Vorarlberg und werden hier erneut angeführt:

- Langenegg – Leiten, NSG Fohren, 620 m SH: 19.06.2013 (1♀), leg. & det. P. Huemer, DNA-Barcode TLMF Lep 09963, coll. TLMF
- Langen am Arlberg – ca. 1 km NE Bahnhof, 1350 m SH: 22.06.2014 (1♂), leg. & det. P. Huemer, DNA-Barcode TLMF Lep 14927, coll. TLMF [= *Coleophora* sp. in HUEMER et al. 2022]

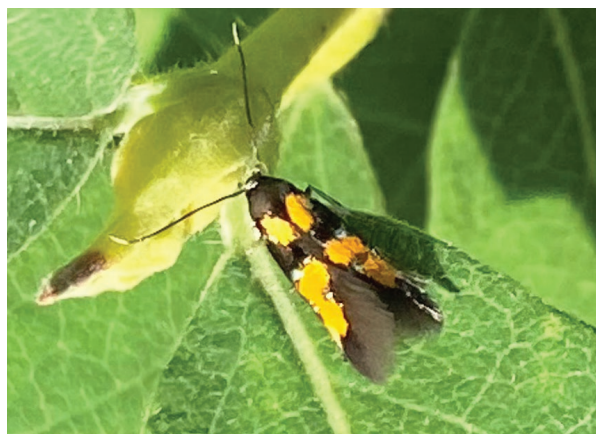
***Hellula undalis* (Fabricius, 1781) – Crambidae**

- Lochau – Hausreute, Pfänderstraße, 505 m SH: 21.09.2023 (1 Ex., Einflug 2. Stock, warm, föhnig), phot., leg. & det. JGF
- Lustenau – Am Landgraben, 402 m SH: 10.10.2023 (1 Ex., [Obs-ID 290371534](#)), phot. Ch. Winter, det. NIA, conf. P. Gros

Hellula undalis gilt als Wanderfalter. Einer der spärlichen Nachweise in Deutschland wird im Lepiforum mit beständigen und ungewöhnlich warmen südlichen Luftströmungen im Herbst in Zusammenhang gebracht:



Dichomeris marginella, Hard, 19.06.2023 (Foto: W. Ohneberg).



Chrysoclista lathamella, Riezlern, 24.06.2023 (Foto: R. Malzer).



Hellula undalis, Lochau, 21.09.2023 (Foto: JGF).



Spoladea recurvalis, Lustenau, 24.10.2024 (Foto: Ch. Winter).

»Die Fundumstände sprechen hier jedenfalls sehr für windunterstützte Einwanderung und nicht für Verschleppung durch den Menschen.« (RENNWALD & KETTNER, Lepiforum.org). WOLF (2023) berichtet über Einflug in SW-Deutschland im Jahr 2022.

***Spoladea recurvalis* (Fabricius, 1775) – Crambidae**

- Lustenau – Am Landgraben, 402 m SH: 24.10.2024 (1 Ex., [Obs-ID 331968289](#)), phot. Ch. Winter, det. NIA, conf. JGF
Die tropisch bis subtropisch beheimatete Art wurde 2013 in den niederösterreichischen Kalkalpen erstmals für den gesamten Alpenraum nachgewiesen (LICHTENBERGER & LÄNGAUER 2014), doch erfolgten seit 1951 immer wieder sporadische Funde in Europa bis hin zur Südküste Großbritanniens (Diskussion a. a. O.). Während für

den österreichischen Erstfund eine Verschleppung durch den Menschen nicht ausgeschlossen wurde, scheint dies für den nunmehrigen Fund in Lustenau weniger plausibel, zumal im selben Jahr auf der Plattform iNaturalist.org auch mehrere Beobachtungen aus der Steiermark gemeldet worden sind. Auch DAHL (2019) hält einen Einflug in Zusammenhang mit südlichen Luftströmungen für wahrscheinlicher.

***Ascotis selenaria* (Denis & Schiffermüller, 1775) – Geometridae**

- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 20.06.2025 LF (1 Ex., [Obs-ID 357861966](#)), phot. K. Albrecht, det. NIA, conf. JGF
- Bregenz – Gebhardsberg, Portal, 590 m SH: 04.07.2024 (1 Ex., [Obs-ID 317408835](#)), phot. W. Ohneberg, det. JGF, conf. TM & P. Gros

- Bildstein – Farnach, 743 m SH: 19.05.2024 (1 Ex., [iNat-ID 228485022](#)), phot. A. Lenninger, conf. A. Manz, JGF

Die thermophile Spannerart *Ascotis selenaria* ist – bei einem unsicheren Vorkommen in Tirol – aus allen anderen Bundesländern bekannt (HUEMER 2013), wobei der Schwerpunkt in den klimatisch begünstigten östlichen und südlichen Teilen des Bundesgebiets liegt (KERSCHBAUM & PÖLL 2010). Wir vermuten auch hier eine Arealerweiterung in Zusammenhang mit dem Klimawandel.

***Perizoma barrassoi* Zahm, Cieslak & Hausmann, 2006 – Geometridae**

Mit der Erkenntnis, dass *Perizoma barrassoi* auch in Mitteleuropa zu finden ist (HAUSMANN et al. 2021), wurde eine genitalmorphologische Überprüfung der Belege in den Sammlungen IDOZ,



Ascotis selenaria, Bregenz, 04.07.2024 (Foto: W. Ohneberg).



Dysgonia algira, Sulzberg, 09.09.2023 (Foto: K. Albrecht) [Seite 6].

TLMF und TM notwendig. Dabei konnten folgende Belege der neuen Art zugeordnet werden:

- Mittelberg – unterh. Tonisgemstetalpe (Gemstetal), 1230 m SH: 01.07.2021 LF (1♂), leg. & coll. TM, gen.det. K. Lechner [= *Perizoma incultaria* in BARKMANN et al. 2022: p. 11]
- Warth – Warther Horn, ca. 2200 m SH: 20.07.1958 (1 Ex.), leg. A. Bitsch, gen.det. K. Lechner: GP 23-8 KL »eher *barrassoï*«; coll. IDOZ Z.32473
- Lech – Flexenpass, ca. 1700 m SH: 10.06.1934 (1 Ex.), leg. F. Gradl (s. BURMANN & HUEMER 1988), gen.det. K. Lechner: GP 23-18 KL »eher *barrassoï*«; coll. IDOZ Z.10821
- Klösterle – Arlbergpass, 1650-1850 m SH: 10.06.1962 (1 Ex.), leg. A. Bitsch, gen.det. K. Lechner: GP 23-13 KL; coll. IDOZ Z.32477
- Brand – Talstation Lünerseebahn, 1580 m SH: 19.05.2018 LF (1♀), leg. & coll. TM, gen.det. K. Lechner
- Vandans – südlich Schafgafall, 2150-2300 m SH: 26.06.1989 (1 Ex.), leg. P. Huemer, gen.det. B. Wiesmair, coll. TLMF
- Gaschurn – Partenen, Vermuntstausee, Hölle, 1720 m SH: 27.06.2005 LF (1♀), leg. & coll. TM, gen.det. K. Lechner
- Gaschurn – Partenen, Bielerhöhe, 2000 m SH: 17.07.1992 LF (1♀), leg. & coll. TM, gen.det. K. Lechner

Nachweise von *Perizoma barrassoï* außerhalb Vorarlbergs (gen.det., coll. TM bzw. coll. K. Lechner):

- Nordtirol: Hinterhornbach – Hochvogel-Südflanke (Allgäuer Alpen), ca. 2000 m SH: 30.06.1994 (2 Ex.), leg. K. Lechner & S. Erlacher, gen.det. & coll. K. Lechner
- Nordtirol: Hintertux, 14.07.1919 (1♂), ex coll. O. Bubacek
- Salzburg, Fuschertal, Gleiwitzerhütte, 2176 m SH: 07.-13.07.1941 (1♀), leg. K. Kusdas
- Salzburg, Fuschertal, Gleiwitzerhütte, 2200 m SH: 13.-16.07.1943 (1♀)
- Salzburg, Lienbachsattel, 1200 m SH: 11.05.1996 (1♂), leg. TM

- Salzburg, Mainzerhütte [heute: Schwarzenberghütte], 2000 m SH: 27.07.1946 (1♂)
- Oberösterreich, [Spital am Pyhrn], Gowlalm: 25.06.1939 (1♂, 1♀), leg. H. Wollendorfer
- Oberösterreich, Dachsteingebirge, Oberfeld, 1750 m SH: 28.06.1973 (1♀)
- Oberösterreich, KW Gosau: 13.05.1971 (1♂)
- Steiermark, [Tauplitz], Steyrer See: 11.06.1939 (1♂), leg. H. Wollendorfer
- Kärnten, Großglockner, 2300 m SH: 20.07.1937, ex coll. Loebel (1♀)
- Italien, Südtirol, Rojental, Umgebung Rojen, 2000 m SH: 27.06.2003, (1♀), leg. TM
- Italien, Trentino-Südtirol, Sella-Gruppe, Passo Pordoi, 2620 m SH: 16.07.2024 (1♀)

Bei *Perizoma incultaria* (Herrich-Schäffer, 1848) verblieben:

- Au – Kanisfluh, GH Edelweiß, ca. 1500 m SH: 30.05.2003 (1 Ex.), leg. P. Huemer, gen.det. B. Wiesmair, coll. TLMF
- Dornbirn – Rappenlochschlucht, 600-650 m SH: 30.05.1918 (1 Ex.), leg. F. Rhomberg, gen.det. K. Lechner: GP 23-23 KL; coll. IDOZ Z.87093
- Dornbirn – Spätenbachalpe, 850-900 m SH: 28.05.1933 (1 Ex.), leg. A. Bitsch, gen.det. K. Lechner: GP 23-9 KL; coll. IDOZ Z.32474
- Dornbirn – Spätenbachalpe, 850-900 m SH: 16.05.1915 (1 Ex.), leg. F. Rhomberg, gen.det. K. Lechner: GP 23-24 KL; coll. IDOZ Z.87094
- Dornbirn – Staufen, 1250-1460 m SH: 11.06.1911 (1 Ex.), leg. F. Rhomberg, gen.det. K. Lechner: GP 23-25 KL; coll. IDOZ Z.87095
- Nenzing-Latz, 760 m SH: 28.-29.6.1997, leg. P. Huemer & S. Erlebach, gen.det. B. Wiesmair, coll. TLMF
- Brand – Schattenlagant, 1400 m SH: 04.08.1984 LF (1 Ex.), leg. P. Huemer; 1550 m SH: 30.7.1999 (1 Ex.), leg. P. Huemer; beide gen.det. B. Wiesmair, coll. TLMF

- Brand – Sonnenlagant Alpe, 1300 m SH: 12.8.1985 (1 Ex.), leg. P. Huemer, gen.det. B. Wiesmair, coll. TLMF
- Sonntag – Buchboden, 850-1100 m SH: 16.05.1921 (1 Ex.), leg. F. Gradl (s. BURMANN & HUEMER 1988), gen.det. K. Lechner: GP 23-14 KL; coll. IDOZ Z.47660
- Dalaas – Steinernes Meer, 1960 m SH: 12.07.2013 LF (2♀); 2030 m SH: 06.07.2017 LF (2♂); 22.07.2019 LF (2♀), alle leg. & coll. TM, gen.det. K. Lechner
- Lech – Hasenfluh W Zürs, ca. 2500 m SH: 16.06.1928 (1 Ex.), leg. F. Gradl (s. BURMANN & HUEMER 1988), gen.det. K. Lechner: GP 23-15 KL; coll. IDOZ Z.47661
- Lech – Zürser See, 2000-2200 m SH: 06.07.1928 (1 Ex.), leg. F. Gradl (s. BURMANN & HUEMER 1988), gen.det. K. Lechner: GP 23-16 KL (verloren); coll. IDOZ Z.47662
- Lech – Zürs, 1600-1750 m SH: 18.06.1937 (1 Ex.), leg. F. Gradl (s. BURMANN & HUEMER 1988), gen.det. K. Lechner: GP 23-17 KL; coll. IDOZ Z.47663
- Lech – Flexenpass, ca. 1700 m SH: 09.06.1934 (1 Ex.), leg. F. Gradl (s. BURMANN & HUEMER 1988), gen.det. K. Lechner: GP 23-22 KL; coll. IDOZ Z.47879
- Lech – Flexenpass, ca. 1700 m SH: 10.06.1934 (1 Ex.), leg. F. Gradl (s. BURMANN & HUEMER 1988), gen.det. K. Lechner: GP 23-19 KL: »eher *incultaria*«; coll. IDOZ Z.47664
- Tschagguns – Gauertal, ca. 1200 m SH: 02.06.1935 (1 Ex.), leg. F. Gradl (s. BURMANN & HUEMER 1988), gen.det. K. Lechner: GP 23-20 KL; coll. IDOZ Z.47665
- Gaschurn – Ganifer Alpe O Partenen, 1400-1700 m SH: 24.06.1962 (1 Ex.), leg. A. Bitsch, gen.det. K. Lechner: GP 23-10 KL; coll. IDOZ Z.32475
- Gaschurn – Partenen, Bielerhöhe, 2000 m SH: 17.07.1992 LF (1♀), leg. & coll. TM, gen.det. K. Lechner
- Gaschurn – Partenen, Umgebung Saarbrücker Hütte, 2310-2380 m SH: 30.07.2020 LF (1♂, 5♀), leg. & coll. TM, gen.det. K. Lechner



Thysanoplusia orichalcea, Andelsbuch, 10.12.2024 (Foto: E. Ritter). *Ditula angustiorana*, Dornbirn, 09.06.2023 (Foto: JGF).

- Gaschurn – Zeinisjoch, 1850-2000 m SH: 25.07.1936 (1 Ex.), leg. F. Gradl (s. BURMANN & HUEMER 1988), gen.det. K. Lechner: GP 23-21 KL; coll. IDOZ Z.47666

Aufgrund von 1960 beschlossenen Änderungen des Grenzverlaufs zwischen Vorarlberg und Liechtenstein im Gebiet der Alpe Sareis liegt nachfolgender Fundort heute wahrscheinlich auf Liechtensteiner Staatsgebiet.

- FL: [Triesenberg – Malbun] Sareis, ohne nähere Angaben: 05.07.1957 (2 Ex.), leg. A. Bitsch, gen.det. K. Lechner: GP 23-11 KL, GP 23-12 KL »eher *incultaria*«; coll. IDOZ Z.32476

Dysgonia algira (Linnaeus, 1767) – **Erebidae**

- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 09.09.2023 LF (1 Ex., [Obs-ID 287470643](#)), phot. K. Albrecht, det. NIA, conf. JGF
- Bregenz – Gebhardsberg, Garagen, 576 m SH: 09.07.2024 (1 Ex., [Obs-ID 318108396](#)); 01.09.2024 (1 Ex., [Obs-ID /326529097](#)); beide phot. W. Ohneberg, det. NIA / JGF

Dysgonia algira ist eine wanderfreudige Art des Mittelmeergebietes, die in letzter Zeit vermehrt nördlich der Alpen einfliegt. In der klimatisch begünstigen Oberrheinebene wird eine Etablierung bereits angenommen. Ebenso scheint sich die Art auch im östlichen Niederösterreich und im Burgenland etabliert zu haben. Für

Oberösterreich wird diskutiert, inwieweit der Klimawandel es der Art ermöglicht, auch dort Fuß zu fassen (siehe RITT & DRACK 2023, cum lit.). Solange nur Einzelnachweise vorliegen, gehen wir von migrierenden Individuen aus.

Thysanoplusia orichalcea (Fabricius, 1775) – **Noctuidae**

- Andelsbuch – Itter, 615 m SH: 10.12.2024 im Haus (1 Ex. lebend), leg. & det. E. Ritter, conf. JGF, coll. IDOZ Z.11031 [**Erstmeldung für Österreich**].

Die Raupe der paläotropisch-subtropisch verbreiteten Art ist polyphag und wird besonders an Kulturpflanzen als schädlich eingestuft. In Europa ist ihr ständiges Vorkommen auf den südlichen Raum beschränkt. Nördlich der Alpen tritt sie allenfalls als Wanderfalter in Erscheinung (BOMBELKA 2014).

Verschleppung mit Gemüse oder Blumen/Zierpflanzen ist wohl die plausibelste Erklärung für diesen Fund aus dem Bregenzerwald, wobei eine mögliche Herkunft nicht mehr rekonstruiert werden kann.

2.1 Nachträge von Neufunden vor 2022

Die angeführten Arten sind in der überarbeiteten Roten Liste (HUEMER et al. 2022) bereits berücksichtigt, doch die zugrunde liegenden Funddaten wurden bislang nicht publiziert. Diese werden hier nachgereicht.

Agnathosia mendicella (Denis & Schiffermüller, 1775) – **Tineidae**

- Koblach – Im Ried (südl. Broma), ca. 420 m SH: 08.08.2016 LF (1 Ex.), leg. UH, det. TM
- Zwischenwasser – Üble Schlucht [= Alte Laternserstraße beim Suldis-tunnel], ca. 740 m SH: 24.07.2012 (1 Ex.), leg. & det. P. Huemer, DNA-Barcode TLMF Lep 08476, coll. IDOZ Z.122585 [Funddaten zu HUEMER & HEBERT 2015]
- Thüringen – Lutz-Au, 535-540 m SH: 20.06.2019 LF (2 Ex.); 01.08.2019 LF (1 Ex.), leg. UH, det. TM

Agnathosia mendicella entwickelt sich in verschiedenen Baumpilzen, wobei an erster Stelle *Fomitopsis rosea* genannt wird (KOMONEN & MUTANEN 1999; ROMMEL & PLATT 2005).

Ditula angustiorana (Haworth, 1811) – **Tortricidae**

- Höchst – Im Rohr: 29.6.2019 LF (8 Ex.); 23.07.2020 LF (1 Ex.), leg. & det. TM
- Höchst – Rheindelta S Rohrspitz, 397 m SH: 19./20.06.2019 LF (3 Ex.) leg. & det. P. Huemer
- Wolfurt – Sankt-Antonius-Weg, 413 m SH: 24.06.2011 (1 Ex.), phot. J. Merz, det. lepiforum.de (mehrere Bestimmer)
- Dornbirn – inatura, Dornröschen-garten, 438 m SH: 09.06.2023 LF (1 Ex., [Obs-ID 275753528](#)), phot. & det. JGF

- Rankweil – Am Bühel, 465 m SH: 12.07.2021 LF (1 Ex.); 03.10.2022 TF (1 Ex.); 02.+05.06.2024 TF (je 1 Ex.), 01.09.2024 LF (1 Ex.); leg. UH, det. TM

Für diese wärmeliebende subatlantische Art wird gleichermaßen eine mögliche Arealausweitung im Zuge des Klimawandels (WEYH 2007) wie auch menschliche Verschleppung mit den Raupenfutterpflanzen (WIESER 2015) diskutiert. Die Raupe gilt als ausgesprochen polyphag und wurde u. a. an *Taxus*, *Buxus*, *Thuja*, *Juniperus* etc. dokumentiert (Zusammenfassung in WEYH 2015). In dieses Bild passt der (hier nachgetragene) Erstdnachweis im Siedlungsgebiet von Wolfurt sowie der Fund im »Dornröschengarten« der inatura mit seinem alten Bestand an Ziergehölzen. Gleichzeitig belegen die Nachweise in Höchst im Rheindelta südl. Rohrspitz und Im Rohr, dass diese Art hierzulande keineswegs auf menschliche Hilfe angewiesen ist und die Arealerweiterung auch außerhalb der Siedlungen stattfindet. Die Art ist auch für Liechtenstein belegt (HIERMANN et al. 2019).

Rhopobota myrtillana (Humphreys & Westwood, 1845) – Tortricidae

- Lustenau – Schweizer Ried, AZE Häusle S (Streuweisen, Auwaldrelikte, Teich), 399 m SH: 07.06.2007 (1 Ex.), leg. & det. P. Huemer, DNA-Barcode TLMF Lep 12480

- Klösterle – Nenzigast, Alter Stafel, 1547 m SH: 19.06.2024 (1 Ex., [iNat-ID 223853636](#)), phot. T. Schönberg, det. JGF

Die beiden sehr unterschiedlichen Fundorte von *Rhopobota myrtillana* überraschen, frisst die Raupe doch bevorzugt an Ericaceen wie *Vaccinium* spp., *Andromeda polifolia*, also Pflanzen der Hochmoore und der Alpen. Doch SCHÜTZE (1931) nennt weiters *Berberis* und *Cornus sanguinea*. Zwar wird letzteres von E. Rennwald im Lepiforum zur Diskussion gestellt, doch ist *Cornus* die einzige plausible Futterpflanze im Schweizer Ried (M. Grabher, in litt.).

Sciota hostilis (Stephens, 1834) – Pyralidae

- Nenzing – Latz, Magerrasen, 750 m SH: 22.07.1996 (1 Ex.), leg. TM [HUEMER et al. 2009: sub *Sciota rhenella*]

Der ursprünglich fehlbestimmte Erstfund von *Sciota hostilis* wird hier nachgetragen (siehe unten). Weitere Nachweise in HUEMER & MAYR (2000), HUEMER (2005), HUEMER & MAYR (2013), HIERMANN & MAYR (2017), HIERMANN et al. (2025).

Sciota rhenella (Zincken, 1818) – Pyralidae

- Lochau – Hausreute, Pfänderstraße, 505 m SH: 12.06.2021 (1 Ex., Einflug 2. Stock talseitig), phot. & det. JGF, conf. D. Bartsch (lepiforum.de)

- Meiningen – Oberau, verlichtete Eschen-Ulmen-Hartholzau, 450 m SH: 11.06.2018 LF (1 Ex.), leg. & det. P. Huemer

Der publizierte Erstfund 1996 in Nenzing-Latz (HUEMER et al. 2009) hat sich bei erneuter Prüfung durch TM als ein abgeflogenes Exemplar von *Sciota hostilis* (Stephens, 1834) erwiesen (siehe oben).

3 Wiederfunde verschollener bzw. ausgestorben geglaubter Arten

Canephora hirsuta (Poda, 1761) – Psychidae

- Rankweil – Ringstraße / Liebfrauenberg-Süd, 470 m SH: 01.04.2023 (2 leere Säcke), leg. & det. UH
- Sonntag – Straße nach Buchboden, Bildstock W Morchtöbili, 901 m SH: 15.05.2025 (1 Sack, [BÖ-ID 1045923](#)), phot. M. Klocker, conf. UH

Canephora hirsuta wurde zwischen 1906 und 1957 insgesamt 23mal belegt, danach aber nur noch 1998 ein einziges Mal nachgewiesen (U. AISTLEITNER & LICHTENBERGER 2006).

Die Art gilt in Deutschland als häufig bei mäßigem Rückgang und als ungefährdet (RENNWALD et al. 2011). Im Gegensatz dazu verzeichnet das Land Salzburg einen drastischen Rückgang, sodass die Art dort als »Vom Aussterben bedroht« klassifiziert werden muss (EMBACHER et al. 2025).



Sciota rhenella, Lochau, 12.06.2021 (Foto: JGF).



Commophila aeneana, Hard, 27.05.2025 (Foto: I. Biller).

***Commophila aeneana* (Hübner, 1800)
– Tortricidae**

- Hard – rechter innerer Rheindamm Höhe Schleienloch, 399 m SH: 27.05.2025 (1 Ex. an *Populus alba*, [iNat-ID 284586442](#)); 04.06.2025 (1 Ex. an *Jacobaea erucifolia*, [iNat-ID 286795738](#)), phot. & det. I. Biller, conf. JGF

Der Rote Schmuckwickler wurde von F. Gradl 1911 und 1919 in Feldkirch belegt (BURMANN & HUEMER 1984). P. Huemer konnte die Art 1982 in einem Ried bei Satteins und zehn Jahre darauf am Rheinspitz (HUEMER 1994) wiederfinden. Da keine weiteren Funde folgten, musste die Art in der aktuellen Roten Liste als »RE ausgestorben oder verschollen« eingestuft werden. Die Raupe frisst [vorwiegend] an *Senecio jacobaea* und *Senecio paludosus* in der Wurzel und im Wurzelhals (SCHÜTZE 1931).

***Dichrorampha velata* Schmid & Huemer, 2021 – Tortricidae**

- Au – Kanisfluh, 1450-1600 m SH: 12.07.1998 LF (1 Ex.), leg. & gen.det. TM
- Au/Mellau – Umgebung GH Edelweiß, 1495 m SH: 21.07.2019 LF (4 Ex.); 13.07.2022 LF (2 Ex.); leg. & gen. det. TM

Dichrorampha velata wurde für Vorarlberg erstmals von REBEL (1927) als *Dichrorampha alpestrana* ab. (?) *schatzmanni* nov. ab. mitgeteilt. Da auf infrasubspezifischem Niveau, entspricht der Name *schatzmanni* nicht

dem nomenklatorischen Regelwerk, und für das Taxon musste ein neuer Name gefunden werden. Die Art wurde von SCHMID & HUEMER (2021) neu als *Dichrorampha velata* beschrieben – ein Name, der aber erst nach Redaktionsschluss der Roten Liste 2022 zur Verfügung stand und damit nicht mehr berücksichtigt werden konnte. Die hier angeführten Nachweise sind die ersten Funde dieser Art in Vorarlberg seit REBEL (1927).

***Jordanita globulariae* (Hübner, 1793) – Zygaenidae**

Wiederfund nach 23 Jahren. Zur vorläufigen Mitteilung siehe LECHNER & ORTNER (2025), eine Veröffentlichung im Detail ist in Vorbereitung.

***Depressaria depressana* (Fabricius, 1775) – Depressariidae**

- Lustenau – Am Landgraben, 402 m SH: 16.09.2023 (1 Ex., [Obs-ID 288150588](#)), phot. Ch. Winter, det. NIA, conf. JGF, P. Huemer

Wiederfund nach 93 Jahren. Von *Depressaria depressana* lagen bisher nur zwei Belege von F. Gradl aus dem Juli 1930 aus Feldkirch-Nofels vor (BURMANN & HUEMER 1984). Der Fundort in Lustenau ist ein naturnah gestalteter Garten nahe teilweise extensiv bewirtschafteten Wiesen und (jenseits des Landgrabens und des Rheintal-Binnenkanals) dem Europaschutzgebiet Gleggen-Köblern.

***Brintesia circe* (Fabricius, 1775) – Nymphalidae**

- Dornbirn – Haselstauden, Erschwald/Hohlitta, 500-590 m SH: 31.07.2023 (1 Ex., [BÖ-ID 844297](#) & [844298](#)), phot. Gertrud W. [HÖTTINGER 2024]

Bei der ersten Sichtung des Weißen Waldportiers seit 1919 (HÖTTINGER 2024) dürfte es sich um ein Einzeltier gehandelt haben. Die Beobachterin konnte seither im Fundgebiet keine weiteren Exemplare beobachten. Restzweifel konnten auch durch den Mailverkehr nicht ausgeräumt werden.

***Charissa obscurata* (Denis & Schiffermüller, 1775) – Geometridae**

- Bregenz – Gebhardsberg, Garagen, 576 m SH: 03.10.2023 (1 Ex., [Obs-ID 289588937](#)), phot. W. Ohneberg, det. JGF, conf. TM

Nach zwei Funden durch F. Gradl 1906 und 1921 in Feldkirch (BURMANN & HUEMER 1988) blieb der Trockenrasen-Steinspanner für mehr als 100 Jahre in Vorarlberg verschollen. Der nunmehrige Fundort liegt zwar vordergründig in einem Wald, an den sich jedoch südlich eine sonnenbeschienene Felswand anschließt. Etwas mehr als ein Jahr zuvor konnte die Art in Vaduz an einem wärmebegünstigten, felsdurchsetzten Standort mit artenreicher Kraut- und Gehölzvegetation als neu für Liechtenstein nachgewiesen werden (HIERMANN & MAYR 2023).



Depressaria depressana, Lustenau, 16.09.2023 (Foto: Ch. Winter).



Charissa obscurata, Bregenz, 03.10.2023 (Foto: W. Ohneberg).

***Lemonia dumi* (Linnaeus, 1761) –
Brahmaeidae**

- Ludesch – Ludescherberg, 1120 m SH: 16.10.2024 (1♂, [Obs-ID 331090139](#)), phot. User Helmut, det. NIA, conf. A. Dahl

Wiederfund nach 62 Jahren. Obwohl 25 Nachweise für den Zeitraum 1907 bis 1962 sowie weitere undatierte Belege vorliegen, wurden danach keine weiteren Funde mehr bekannt. Anfang der 1990er Jahre waren auch in Baden-Württemberg die meisten ehemaligen Vorkommen des praticol-hygrophilen Falters in der Rheinebene, im Neckarbecken, Kraichgau, Alpenvorland, Stuttgarter Raum und Bodenseegebiet erloschen (TACK 1995). Am Kaiserstuhl gilt *Lemonia dumi* als Besonderheit in großflächig extensiv genutzten Wiesenlandschaften mit frischen Magerrasen, wo sich die Raupen an Blüten und Blättern von Korbblütlern ernähren (KARBIENER & SEITZ 2013).

***Proserpinus proserpina* (Pallas, 1772) – Sphingidae**

- Rankweil – Churer Straße, 450 m SH: 07.07.2020 (1 Raupe), phot. & det. G. Ladstätter, conf. M. Zacherl (naturbeobachtung.at)

Am östlichen Rand des naturnah gestalteten Firmenareals eines Busunternehmens befindet sich ein bachartiger Kanal, der zum Zeitpunkt des Fundes mit Nachtkerzen gesäumt war. In diesem Bereich wurde die Raupe gesichtet (Wiederfund nach 90 Jahren). Der Fund dieser FFH-Art wurde den Auto-

ren der Roten Liste (HUEMER et al. 2022) erst nach Redaktionsschluss bekannt und konnte daher nicht mehr berücksichtigt werden. *Proserpinus proserpina* war auch früher selten – in der Sammlung der inatura befinden sich nur vier Belege, der jüngste aus dem Jahr 1930.

***Tyta luctuosa* (Denis & Schiffermüller, 1775) – Noctuidae**

- Bregenz – Gebhardsberg, Garagen, 576 m SH: 10.08.2023 (1 Ex., [Obs-ID 283741468](#)), phot. W. Ohneberg, det. NIA, conf. JGF, P. Huemer

Tyta luctuosa wurde 1909, 1911 und 1912 von F. Gradl in Feldkirch-Levis belegt (BURMANN & HUEMER 1988). Der letzte Fund durch A. Bitsch erfolgte am 31.07.1936 am Sattelberg bei Klaus. Die in Südeuropa verbreitete und nach Nordamerika verschleppte xerothermophile Art gilt als Binnenwanderer (EITSCHBERGER et al. 1991). Sie ist an Windengewächse (Convolvulaceae) als Raupenfutterpflanze gebunden und wurde als möglicher natürlicher Regulator der Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*) in der Landwirtschaft (vor allem in den U. S. A.) diskutiert (ROSENTHAL et al. 1988).

3.1 Nachträge von Wiederfunden

Die angeführten Arten wurden in der Erstauflage der Roten Liste (HUEMER 2001a) noch als »regional ausgestorben/verschollen« (RE) gemeldet. Die der Neueinstufung (HUEMER et al. 2022)

zugrunde liegenden, aber bislang nicht publizierten Nachweise werden hier nachgereicht, ergänzt durch jüngere Beobachtungen.

***Plutella porrectella* (Linnaeus, 1758) – Plutellidae**

- Lustenau – Am Landgraben, 402 m SH: 02.05.2022 (1 Ex.), phot. Ch. Winter, det. JGF; 05.05.2024 (1 Ex., [Obs-ID 308034601](#)), phot. Ch. Winter, det. NIA, conf. Th. Guggemoos; 24.05.2025 (1 Ex., [Obs-ID 352396752](#)), phot. Ch. Winter, det. NIA, conf. JGF
- unveröffentlichter Wiederfund:

- Feldkirch – Bangser Ried, Frickgraben, 430 m SH: 10.05.2020 LF (1 Ex.), leg. UH, det. TM

Obwohl in Vorarlberg »vom Aussterben bedroht (CR)«, ist *Plutella porrectella* in ganz Europa, Kleinasien und Nordamerika verbreitet (BURMANN 1985) und wurde noch Mitte des 20. Jahrhunderts als »ausgesprochener Gartenschädling« charakterisiert (OSTHELDER 1951; fide HASLBERGER et al 2012).

Die Art wurde vor dem Zweiten Weltkrieg von F. Gradl zweimal in Levis und einmal in Tosters nachgewiesen (BURMANN & HUEMER 1984). Ein weiterer Fund von Gradl stammt zwar aus Vorarlberg, kann aber nicht mehr genauer verortet werden. Der Wiederfund gelang UH im Bangser Ried (s. o.).

Die bevorzugte Fraßpflanze *Hesperis matronalis* L. (Gemeine Nachtviole; BURMANN 1985) wächst an Gebüsch, Flusssufern und Schuttplätzen, ist aber auch als Gartenpflanze beliebt.



Tyta luctuosa, Bregenz, 10.08.2023 (Foto: W. Ohneberg).



Plutella porrectella, Lustenau, 05.05.2024 (Foto: Ch. Winter).

Letzteres trifft auch auf *Erysimum cheiri* (Goldlack) als weitere Raupenfutterpflanze zu. Der Fundort in Lustenau liegt zwar in der Nähe von Fließgewässern, ist aber ein gepflegter und dennoch naturnaher Garten im teilweise extensiv bewirtschafteten Umfeld mit wenigen Exemplaren der Nachtviole (Ch. Winter, in litteris).

***Pyrgus armoricanus* (Oberthür, 1910)**

- Bizau – Bizauer Moos, 680 m SH, 18.6.2024 (1♂), phot. W. Caspers, det. UH
- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 29.05.2024 (1♀, [Obs-ID 312046978](#)), phot. K. Albrecht, det. NIA / UH
- Hard – Wiese zw. Tennisplatz und Wasserwerk, 402 m SH: 27.05.2024 (1 Ex., [iNat-ID 218650288](#)); 13.05.2025 (1 Ex., [iNat-ID 280791708](#)), phot & det. I. Biller, conf. JGF
- Hard – Schleienloch, 399 m SH: 22.09.2022 (1 Ex., [Obs-ID 318087537](#)), phot. I. Sterk, det. NIA/ P. Gros; 22.08.2024 (1 Ex., [iNat-ID 237291238](#)), phot & det. I. Biller, conf. JGF
- Hard – Rheinvorland südl. Schleienloch, 399 m SH: 16.05.2022 (1 Ex., [iNat-ID 117625722](#)), phot. P. Urbanek, det. I. Biller, conf. JGF; 22.09.2022 (1♀, Eiablage an *Potentilla* sp., [Obs-ID 330772141](#)), phot. H. Eppenich, det. NIA/ P. Gros
- Fußach – Neuer Rheindamm, 400 m SH: 19.05.2020 TF (1♂), leg. UH, det. UH & TM
- Fußach – linker Rheindamm nördl. Brücke Rheinstraße, 399 m SH: 07.05.2020 (1 Ex.; Wiederfund), phot. I. Biller, det. G. Hermann (Lepiforum); 01.10.2023 (1 Ex., [iNat-ID 185772703](#)), phot. & det. I. Biller, conf. JGF
- Hard – linker Rheindamm S Brücke Rheinstraße, 403 m SH, 15.08.2020 (1 Ex.), phot. & det. I. Biller
- Hard – Dornbirner Ach, Grafenweg, 398 m SH: 14.05.2025 (1 Ex., [iNat-ID 281022422](#)), phot & det. I. Biller, conf. JGF

- Lauterach – Dornbirner Ach Höhe Deponie, Dreiangel, 401 m SH: 04.06.2019 (1 Ex.), phot. I. Biller, det. M. Albrecht (Lepiforum)
- Lauterach – Lauteracher Ried West/ Auf dem Stand, 400 m SH: 07.06.2019 TF (1 Ex.), leg. & det. UH.
- Lustenau – Am Landgraben, 402 m SH: 16.09.2020 (1 Ex.); 13.09.2020 (1 Ex.); 29.07.2021 (1♀, Eiablage an *Potentilla* sp.); 26.08.2021 (1 Ex.); 04.05.2022 (1 Ex.); 14.07.2022 (1 Ex.); 01.08.2022 (1 Ex.), alle det. JGF; 12.09.2022 (1 Ex., [Obs-ID 254710739](#)), det. NIA/ Ch. van Swaay; 22.09.2022 (1♀, Eiablage an *Potentilla* sp., [Obs-ID 255400964](#)), det. NIA / P. Gros; 29.07.2023 (1 Ex., [Obs-ID 282332401](#)), det. NIA/ JGF; 19.09.2023 (1 Ex., [Obs-ID 288439769](#)); 27.09.2023 (1♀, [Obs-ID 289099853](#)), det. NIA/ P. Gros; 29.08.2024 (1 Ex., [Obs-ID 326273366](#)), det. NIA/ Ch. van Swaay; 29.09.2024 (1 Ex., [Obs-ID 329478206](#)), det. NIA/ JGF; 05.10.2024 (1♀, Eiablage, [Obs-ID 330004552](#)); 07.10.2024 (1♂, [Obs-ID 330232550](#)); 11.05.2025 (1♀, [Obs-ID 349955390](#)), det. NIA/ P. Gros; alle phot. Ch. Winter
- Dornbirn – Bickweg, 539 m SH: 13.08.2023 (1 Ex., [Obs-ID 284826354](#)), phot. Christina R., det. NIA/ JGF
- Hohenems – am Sohlgraben, 407 m SH: 01.09.2023 (1 Ex., [Obs-ID 286519800](#)), phot. B. Häfele, det. NIA/ JGF
- Hohenems – Im Kirchholz, 410 m SH: 15.08.2023 (1 Ex., [Obs-ID 284398873](#)), phot. N. Keckeis, det. NIA / JGF
- Mäder – Rheindamm Höhe Rheinbauleitung/Steinbruch, 420 m SH: 24.05.2025 (1 Ex.), phot. M. Berg, det. UH
- Koblach – Klausbachdamm nahe ARA, ca. 430-435 m SH: 25.09.2023 (1 Ex.); 25.09.2024 (1 Ex.), phot. M. Berg, det. UH; 07.06.2025 (1 Ex.), phot. M. Berg, det. JGF
- Koblach – Dürne nördlich Klausbach, 430 m SH: 19.09.2020 (1 Ex.), phot. M. Berg, det. UH

- Klaus – Tschütsch, 544 m SH: 06.08.2024 (1 Ex., [Obs-ID 323094399](#)), phot. User Ehrenfried, det. NIA/ JGF
- Klaus – Tschütsch, Halden, 508 m SH: 21.10.2024 (1 Ex., [Obs-ID 331636535](#)), phot. J. Siemayr, det. NIA/ JGF
- Sulz – Ortszentrum, Müsinenstraße, 481 m SH: 19.05.2024 (1 Ex.), phot. B. Walch, det. UH
- Rankweil – Am Bühel, 465 m SH: 14.09.2023 (1 Ex.); 03.08.2025 (1 Ex.), vid. & det. UH
- Feldkirch – Auf der Egg, 608 m SH: 11.08.2023 (1 Ex., [Obs-ID 305734167](#)), phot. H. Haselmair, det. NIA/ P. Gros
- Frastanz – Bazora, 975 m SH: 17.08.2022 (1 Ex., [Obs-ID 273662530](#)), phot. H. Haselmair, det. NIA/ P. Gros
- Nenzing – Latz, Eggabühel, 727 m SH: 11.05.2025 (1 Ex., [iNat-ID 280586056](#)), phot. C. Costanzia, conf. JGF

Obwohl der Wiederfund des ausgestorbenen geglaubten *Pyrgus armoricanus* im Jahr 2019 durch I. Biller in der aktuellen Rote Liste bereits berücksichtigt ist (HUEMER et al. 2022), wurden die zugrundeliegenden (und späteren) Beobachtungsdaten nie publiziert. Dies wird nun nachgeholt. Der Zweibrütige Dickkopffalter breitet aktuell sein Areal in der Region stark aus!

***Iphiclides podalirius* (Linnaeus, 1758)**

– Papilionidae

- Bürserberg – Tschengla, 1200 m SH: 01.05.2012 (1 Ex.); 12.08.2012 (1 Ex.), beide vid. & det. E. Krieg [glaubwürdig, aber ohne Fotobeleg]
- Bürserberg – Nähe Ronaalpe, 1200-1250 m SH: zwischen 2000 und 2011 (1 Ex.), phot. & det. E. Krieg, conf. JGF [Beobachtungsdatum nicht mehr rekonstruierbar: »habe das Dia schon mehrere Jahre [...] sicher nach 2000«].

Der Segelfalter ist in der Sammlung der inatura für den Zeitraum 1896 bis 1951 mit 45 Exemplaren vertreten, jedoch existieren keine jüngeren Belege. Der Wiederfund auf der Tschengla ist durch ein undatiertes Foto dokumentiert, zwei weitere Beobachtungen



Pyrgus armoricanus, Lustenau, 22.09.2022 (Foto: Ch. Winter).



Hyles vespertilio (Raupe), Gaschurn, 12.07.2020 (Foto: R. Mäser).

aus diesem Gebiet erscheinen auch ohne Foto plausibel. Zwei angebliche Funde aus Vorarlberg auf Observation.org sind nicht durch Fotos abgesichert und können daher hier nicht berücksichtigt werden. Drei Meldungen auf der Plattform »Blühendes Österreich« erscheinen nicht plausibel [mutmaßliches Foto vom Bildschirm, (wahrscheinlich) falsches Funddatum] und werden hier ebenfalls nicht angeführt. Die nächstgelegenen gesicherten Nachweise stammen vom Walensee (Observation.org & iNaturalist.org), aus dem Großraum Chur (Observation.org) sowie aus der Vorderrheinschlucht (beide Plattformen & eigene Beobachtungen JGF, unveröff.).

***Hyles vespertilio* (Esper, 1780) – Sphingidae**

- Gaschurn – Eingang Valschaviel, Bachbett bei Antoni, 12.07.2020 (1 Raupe), phot. R. Mäser, det. JGF, conf. P. Huemer

Der Wiederfund nach 79 Jahren wurde bei der Erstellung der Roten Liste bereits berücksichtigt (HUEMER et al. 2022). Hier werden die Funddaten nachgetragen.

***Lymantria dispar* (Linnaeus, 1758) – Erebidæ**

- Feldkirch – Gisingen, rechter Ill-damm, 438 m SH: 30.07.2019 LF (6 Ex.), vid. & det. TM
- Feldkirch – Bangs, Unterried Mitte, 429 m SH: 30.07.2018 (1 Ex.), vid. & det. TM

- Feldkirch – Bangs, Umgebung Pfadfinderlager, 430 m SH: 27.07.2021 (1♂, [Obs-ID 223143589](#)), phot. J. Neeft, det. NIA, conf. UH, TM;; 02.08.2021 LF (1♂, [Obs-ID 227195409](#)), phot. L. Elshout, det. NIA, conf. P. Gros
- Feldkirch – Bangs, Bangser Ried/Frickgraben [= Hasenbach], 430 m SH: 05.08.2019 LF (1 Ex.), vid. & det. UH
- Feldkirch – Nofels, Rheinstraße (L 53) bei Bettlereiche, 432 m SH: 13.07.2025 (1♀, [iNat-ID 297583413](#)), phot. User Dilsky M., conf. JGF

Während sich die aktuellen Funde des als silvicol-mesophil charakterisierten Schwammspinners auf Umgebung von Bauminseln in den Riedgebieten um Feldkirch-Bangs beschränken, wurde die Art zwischen 1907 und 1941 im gesamten Rheintal (inkl. Leiblachtal) nachgewiesen. Als Ausreißer liegt ein Beleg aus Egg vor. Aktuelle Funde in Liechtenstein, bei Sargans sowie am Vorder- und Hinterrhein um Bonaduz/Rhazüns (Info Fauna / CSCF) legen nahe, dass die derzeitige Wiederbesiedelung von Süden her erfolgt. In Mitteleuropa bevorzugt *Lymantria dispar* warme und trockene Standorte mit lichten, sonnigen Wäldern oder Waldrändern. Warme Sommer und anhaltende Trockenheit begünstigen die Populationsentwicklung. In besonders günstigen Jahren neigt die Art zu Massenvermehrungen mit teilweise Kahlfraß an Laubbäumen. In

der Schweiz war im 20. Jahrhundert nur das Tessin von solchen Ereignissen betroffen (NIERHAUS-WUNDERWALD & WERMELINGER 2001).

***Bryopsis muralis* (Forster, 1771) – Noctuidæ**

- Bregenz – Prälatendamm, 402 m SH: 14.08.2023 (1 Ex., [iNat-ID 199026506](#)), phot. I. Biller, conf. JGF
- Hard – Stedepark, 398 m SH: 03.08.2025 (1 Ex., [Obs-ID 366526181](#)), phot. R. Mäser, det. NIA, conf. JGF
- Hard – Hofsteigstraße, 399 m SH: 21.07.2023 (1 Ex., [Obs-ID 281313756](#) und [281488007](#)); 26.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 365218335](#)); 04.08.2025 (1 Ex., [Obs-ID 366906047](#)); 18.08.2025 (1 Ex., [Obs-ID 369339110](#)), phot. W. Ohneberg, det. NIA, conf. JGF
- Höchst – Konsumstraße, 401 m SH: 16.07.2025 (1 Ex., [iNat-ID 298417566](#)), phot. User Dilsky M.; Juli 2025 (1 Ex., [iNat-ID 299281181](#)), phot. User nikrom; beide conf. JGF
- Höchst – Zollamt, 404 m SH: 24.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 364682581](#)), phot. Userin Nati, det. NIA, conf. JGF
- Lauterach – Kaltenbrunnenstraße, ÖBB-Haltestelle Unterfeld, 406 m SH: 30.08.2025 (1 Ex., [Obs-ID 370988819](#)), phot. W. Alge, det. NIA, conf. JGF
- Wolfurt – Inselstraße, 420 m SH: 08.08.2024 (1 Ex., [Obs-ID 323377531](#)), phot. Userin Angelika, det. NIA, conf. JGF



Bryopsis muralis, Hard, 26.07.2025 (Foto: W. Ohneberg).



Lampronia rupella, aberrativ, Mittelberg, 01.07.2025 (Foto: R. Malzer).

- Wolfurt – Rickenbach, Hofsteigstraße, 421 m SH: 23.08.2025 (1 Ex., [Obs-ID 369961989](#)), phot. M. Bereiter, det. NIA, conf. JGF
- Lauterach – Mäderstraße, 407 m SH: 19.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 364130464](#)), phot. Userin brigittetb, det. NIA, conf. JGF
- Dornbirn – Schlossgasse, 468 m SH: 20.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 364127048](#)), phot. Userin Christina R., det. NIA, conf. JGF
- Dornbirn – inatura, Hof & Durchgang: Wände, 438 m SH: 30.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 366450936](#)), phot. & det. JGF
- Hohenems – Marktstraße, 423 m SH: 31.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 366127885](#)), phot. B. Häfele, det. NIA, conf. JGF
- Hohenems, Kaiser-Josef-Straße, 432 m SH: 22.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 364408119](#)), phot. User wape, det. NIA, conf. JGF
- Klaus – Halden, 497 m SH: 27.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 365371425](#)), phot. S. Längle, det. NIA, conf. JGF
- Rankweil – Am Bühel, 465 m SH: 06.08.2022 LF (1♀); 21.07.2023 an Hauswand (1 Ex.); 03.08.2024 LF (1 Ex.); 19. & 26.07.2025 LF (je 1 Ex.); leg./vid. & det. UH
- Feldkirch – Tosters, Schregenbergsstraße, 447 m SH: 21.08.2019 am Hauslicht (1 Ex.); 19.07.2023 am Hauslicht (1 Ex.), leg. & det. UH
- Feldkirch – Tisis, Carina, Landeskrankenhaus, 477 m SH: 28.07.2022 (1 Ex., [iNat-ID 128337062](#)), phot. C. Costanza, conf. JGF

- Feldkirch – Tisis, Dorfstraße, 452 m SH: 14.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 362988346](#)), phot. User Andreas, det. NIA, conf. JGF
- Frastanz – Am Damm, 472 m SH: 27.07.2024 (1 Ex., [iNat-ID 232230624](#)), phot. C. Costanza, conf. JGF

Nach fünf historischen Belegen zwischen 1909 und 1938 (BURMANN & HUEMER 1988) blieb die Hellgrüne Flechteneule bis zum hier nachgetragenen Wiederfund 2019 in Feldkirch-Tosters für mehrere Jahrzehnte verschollen. Die Art ist auch für Liechtenstein belegt (HIERMANN & MAYR 2023). Sie gilt als fakultativer Stadtbewohner, dessen Raupen innerorts an flechtenbewachsenen Mauern leben, und der wohl auch – ähnlich wie *Caradrina ingrata* – vom wärmeren Stadtklima profitiert (STEINER 1995).

4 Auswahl weiterer lokal-faunistisch bemerkenswerter Arten

Lampronia rupella (Denis & Schiffermüller, 1775) – Prodoxidae

- Mittelberg – Gemstetal, Wald S Fälltobel, ca. 1475 m SH: 01.07.2025 TF (1 Ex. aberrativ; [Obs-ID 360606468](#)), phot. R. Malzer, det. TM nach Hinweis von H. Deutsch

Lampronia rupella ist grundsätzlich nicht selten und gilt als ungefährdet (HUEMER et al. 2022), wird jedoch – da tagaktiv – nicht häufig dokumentiert.

Diese besondere Aberration ist es wert, gesondert erwähnt und abgebildet zu werden.

Alloclemensia mesospilella (Herrich-Schäffer, 1854) – Incurvariidae

- Lech – Auenfeld, Hüttaboda, Geißbachetobel, 1670 m SH: 11.06.2025 (1 Ex.), phot. J. Kronberger, det. TM
- Nach dem Erstfund 1934 durch F. Gradl wurden beinahe 50 Jahre lang keine weiteren Nachweise von *Alloclemensia mesospilella* bekannt. Erst 1982 und 1983 fand P. Huemer diese Art auf der Sonnenlagant-Alpe in Brand (coll. IDOZ & TLMF).

Acanthopsyche atra (Linnaeus, 1767) – Psychidae

- Thüringen – Lutz-Au (südl. Hilti), 540 m SH: 18.07.2013 (1 juv. Sack an *Pinus*-Stamm), leg. UH, det. P. Hättenschwiler

Die Sammlung der inatura beherbergt Belegmaterial zu 15 Nachweisen von *Acanthopsyche atra* zwischen 1907 und 1956 (s. auch U. AISTLEITNER & LICHTENBERGER 2006). Erst 2013 konnte diese Art in der Lutz-Au wieder nachgewiesen werden. Dies sollte der einzige aktuelle Fund bleiben.

Niditinea fuscella (Linnaeus, 1758) – Tineidae

- Rankweil – Am Bühel, 465 m SH: 22.07.2018 LF (1 Ex.), leg. UH, det. R. Gaedike

Nach fünf Funden vor dem Zweiten Weltkrieg (BURMANN & HUEMER 1994)



Gracillaria loriolella, Dornbirn, 20.07.2020 (Foto: JGF).



Rhigognostis incarnatella, Sulzberg, 21.09.2024 (Foto: K. Albrecht).

wurde *Niditinea fuscella* in den Jahren 1981 und 1982 von P. Huemer in Feldkirch-Gisingen wiedergefunden. Nach einer weiteren Nachweislücke konnte TM die Art erst 2000 im Rheindelta wieder dokumentieren (HUEMER 2001b).

***Trichophaga tapetzella* (Linnaeus, 1758) – Tineidae**

- Lauterach – Lauteracher Ried, 400 m SH: 03.09.2020 (50 Ex. cult. ex Schleiereulengewölle), leg. J. Kronberger, gen.det. TM

Trichophaga tapetzella wurde in Vorarlberg zuletzt 1927 von F. Gradl nachgewiesen. Insgesamt liegen sieben historische Belege vor.

Die Art scheint früher häufig gewesen zu sein. REUTTI (1898) meint: »Überall in Häusern von Mai bis Juli. Die Raupe in Röhren an Pelz- und Wollstoffen, auch an trockenen Pflanzenstoffen.« und SCHÜTZE (1931) nennt als Raupensubstrate: »In einem röhrenförmigen, mit Kot bedeckten Gespinnst an allen möglichen toten Stoffen, man fand sie in dem Tuchpolster einer Kutsche, Zeller eine ganze Gesellschaft in einem Pferdehufe auf dem Felde, der nach allen Richtungen durchbohrt war, Sorhagen in einer alten Hasenpfote, Disqué zog die Falter in Menge aus Gewöllen der Eulen. Regelmäßig in den Holzabfällen der Kürschnerwerkstätten.«

Zwar steht der synanthrope Bereich kaum für lepidopterologische Erhebungen zur Verfügung, doch werden Schädlingsbekämpfer wohl für ein

nachhaltiges Verschwinden dieser Art gesorgt haben. Ob sie auch heute noch Ziel von Bekämpfungsmaßnahmen ist, konnte aus Diskretionsgründen nicht in Erfahrung gebracht werden.

***Gracillaria loriolella* Frey, 1881**

- Dornbirn – In Steinen, Waldrand, 436 m SH: 20.07.2020 LF (1 Ex.), phot. & det. JGF
- Feldkirch – Bangs, Unterried SW, 434 m SH: 24.04.2019 LF (1 Ex.), leg. & det. P. Huemer
- Feldkirch – Bangs, Bangser Ried, 433 m SH: 17.08.2018 LF (1 Ex.), leg. & det. TM, DNA-Barcode TLMF 31458

Von *Gracillaria loriolella* lagen aus Vorarlberg bisher zwei Nachweise vor (HUEMER & MAYR 2013; HUEMER 2018). Die Raupe lebt in Blattminen an Eschen. HASLBERGER et al. (2021) stellen zur Diskussion, ob die Nachweise in Deutschland (durchwegs im 21. Jahrhundert) auf eine gestiegene Kartierungsdichte oder eine allmähliche Ausbreitung der Art zurückzuführen sind.

***Argyresthia trifasciata* Staudinger, 1871 – Argyresthiidae**

- Mittelberg – Riezlern, Engelbert-Kessler-Straße, 1067 m SH: 02.06.2022 (1 Ex., [Obs-ID 243892193](#)); 08.06.2024 (1 Ex., [Obs-ID 313670550](#)); phot. R. Malzer, det. NIA, conf. JGF
- Rankweil – Am Bühel, 465 m SH: 02.05.2018 LF (1 Ex.), leg. UH, det. TM

Nach dem Erstnachweis 1995 in Bangs (HUEMER 1996) wurde *Argyresthia trifasciata* 1999 in Koblach Birken und 2000 beim Schloss Gloppe dokumentiert. Die als Kulturfolger an *Juniperus sabina* gebundene Art stammt ursprünglich aus den Südwestalpen und hat sich inzwischen im mitteleuropäischen Raum ausgebreitet. Eine Verschleppung mit Gartenpflanzen erscheint plausibel (SEGERER et al. 1994).

***Rhigognostis incarnatella* (Steudel, 1873) – Plutellidae**

- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 21.09.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 328765079](#)), phot. K. Albrecht, det. NIA, conf. P. Gros

Nach dem (vermeintlichen) Erstfund im Saminatal (HUEMER 2018) wurde *Rhigognostis incarnatella* nun auch im Vorderen Bregenzerwald dokumentiert.

Gleich der Situation in Salzburg, wo sich sämtliche bis dahin bekannt gewordenen Belege von *Rhigognostis annulatella* (Curtis, 1832) im Zuge von Nachbestimmungen als *Rhigognostis incarnatella* erwiesen haben (EMBACHER et al. 2014), konnten auch die in der Sammlung der inatura verwahrten Exemplare von F. Gradl (BURMANN & HUEMER 1984) als *Rhigognostis incarnatella* revidiert werden:

- Dornbirn – Gütle: 01.06.1928 (1 Ex.), leg. F. Gradl, det. JGF, conf. TM
- Feldkirch – Tisis, Carina: Juli 1924 (1 Ex.), März 1926 (1 Ex.), beide leg. F. Gradl, det. JGF, conf. TM



Heliodines roesella, Mittelberg, 01.05.2025; Imagines und Raupe an *Chenopodium bonus-henricus* (Fotos: R. Malzer).

- Frastanz: 10.07.1922 (1 Ex.), leg. F. Gradl, det. JGF, conf. TM weiters:

- Bizau – ohne nähere Angaben: 20.-30.06.1962 (1 Ex.), leg. F. Zürnbauser, det. B. Wiesmair, coll. TLMF

Für die Kanisfluh (HUEMER 2005) und das Fohramoos (HUEMER 2007) standen zu Redaktionsschluss keine Belege für eine Überprüfung zur Verfügung.

In Bayern gilt *Rhigognostis incarnatella* als wenig gefunden und immer nur in Einzelstücken nachgewiesen, ist jedoch wohl weiter verbreitet (SEGERER et al 2012).

Heliodines roesella (Linnaeus, 1758) - Heliodinidae

- Mittelberg – Riezlern, südwestlich Höflemoor (Garten), 1021 m SH: 01.05.2025 (zahlreich, »100-125 Exemplare auf 3 m fliegend«, [Obs-ID 347739680](#)), phot. R. Malzer, det. JGF
Die als praticol-mesophil bis initial-anthropogen charakterisierte Art wurde von F. Gradl 1931 in Gargellen nachgewiesen (BURMANN & HUEMER 1984). Erst 1998 und 1999 gelangen P. Huemer Wiederfunde in Egg – Ittensberg. SCHÜTZE (1931) nennt als Raupenfutterpflanze: »[...] unter einem flachen durchsichtigen Gewebe auf der Blattoberseite gesellig. Ich finde die Raupen ausschließlich an *Chenopodium bonus Henricus* [= *Chenopodium bonus-henricus*], in manchen Jahren sehr häufig, in anderen kaum eine.« (siehe dazu auch KLIMESCH 1991).

Der Fundort liegt bei einem alten Kuhstall/Heustadel. Östlich vorgelagert ist ein kleiner Garten, in dem Kartoffeln bzw. Gemüse angebaut werden. Die Falter konzentrierten sich auf einen Bereich südlich vor dem Stadel, wo *Chenopodium bonus-henricus* gepflanzt wurde. Der Finder berichtet: »Die Pflanzen sind ziemlich abgefressen/eingewoben. In einem der Gespinste habe ich eine kleine grüne Raupe entdeckt.«

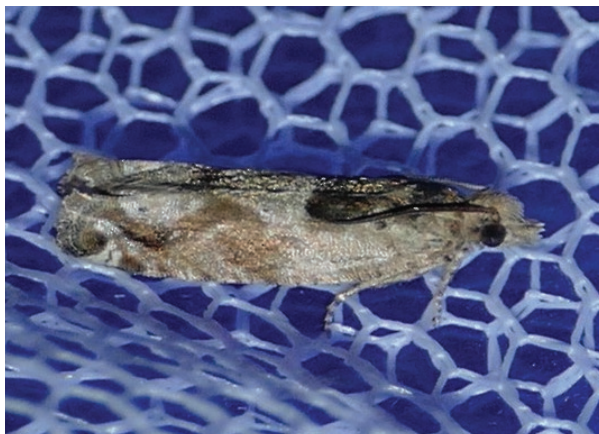
Prochoreutis holotoxa (Meyrick, 1903) – Choreutidae

- Tschagguns – Umgebung Lindauer Hütte, 1745 m SH: 29.07.2024 (1 Ex., [Obs-ID 321794256](#)), phot. M. Kraaijeveld, det. (plausibel) JGF; 13.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 362805079](#)), phot. J. Kronberger, det. (plausibel) JGF
Auch wenn die Art nach äußeren Merkmalen (und damit am Foto) kaum verlässlich identifiziert werden kann, lässt der Lebensraum keine andere Zuordnung zu: SONDEREGGER (2011) fand *Prochoreutis holotoxa* in der Schweiz durchwegs auf eher steilen Alpweiden im Bereich der Waldgrenze in der subalpinen und alpinen Stufe. Die Verwechslungsarten bevorzugen andere Habitate. In Bayern wurde aufgrund der Seltenheit bei Nachweisen ausschließlich in den Alpen auf eine Einstufung in der Roten Liste verzichtet (Kategorie »R«; PROSE et al. 2003).
Der bislang einzige Nachweis von *Prochoreutis holotoxa* in Vorarlberg erfolgte 2004 auf der Kanisfluh (WIMMER 2007).

Crociosema plebejana Zeller, 1847 – Tortricidae

- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 07.06.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 313575820](#)); 27.07.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 321533829](#)); 09.08.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 323490857](#)); 06.09.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 327261364](#)); alle phot. K. Albrecht, det. NIA, conf. JGF
- Bregenz – Gebhardsberg, 575 m SH: 29.08.2022 LF (1 Ex.), phot. & det. JGF
- Hard – Hofsteigstraße, 399 m SH: 17.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 363654002](#)), 03.08.2025 (1 Ex., [Obs-ID 366478685](#)), phot. W. Ohneberg, det. NIA / JGF
- Viktorsberg - NE Schlattweg, 940 m SH: 14.06.2019 LF (1 Ex.), leg. UH, det. TM

Aus Vorarlberg lagen bisher lediglich drei Nachweise aus der jüngeren Vergangenheit vor (u. a. HUEMER et al. 2009; HUEMER 2011). Obwohl diese weltweit tropisch-subtropisch verbreitete Art in Deutschland als sporadischer Zuwanderer aus dem Süden gilt (SELIGER et al. 2008), ist sie auch in Mitteleuropa beheimatet, wo die Raupe fast ausschließlich an verschiedenen Malvengewächsen frisst (HUEMER et al. 2009). Daher wurde *Crociosema plebejana* in der Roten Liste Vorarlbergs als »gefährdet« (VU) und sehr selten eingestuft (HUEMER et al. 2022). In Deutschland sind die recht spärlichen Funde weitgehend auf den Süden beschränkt. In Österreich liegen Funde aus allen Bundesländern mit Ausnahme von Wien



Crocidosema plebejana, Sulzberg, 06.09.2024 (Foto: K. Albrecht). *Cydia inquinatana*, Schnifis, 21.06.2023 (Foto: TM).

vor (HUEMER 2013; KURZ et al. 2024). *Crocidosema plebejana* profitiert wohl von der anhaltenden Klimaerwärmung.

***Cydia inquinatana* (Hübner, 1800) – Tortricidae**

- Schnifis – Magerrasen / Wald (bei Dresselberg), 806 m SH: 21.06.2023 (1 Ex.), leg. & gen.det. TM

Cydia inquinatana ist im gesamten Bundesgebiet mit Ausnahme des Burgenlandes und Osttirols belegt (HUEMER 2013) und wird sowohl in Bayern wie Baden-Württemberg selten gefunden (z. B. HASLBERGER 2011; HAUSENBLAS 2006). Ihre Raupen leben in den Früchten von Feld-Ahorn (*Acer campestre* L.).

***Epagoge grotiana* (Fabricius, 1781) – Tortricidae**

- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 06.08.2021 LF (1 Ex.); 24.06.2025 LF (1 Ex., [Obs-ID 358766795](#)); 25.06.2025 LF

(1 Ex., [Obs-ID 358993706](#)); 05.07.2025 LF (1 Ex., [Obs-ID 361165186](#)); 13.07.2025 LF (1 Ex., [Obs-ID 362824042](#)); phot. K. Albrecht, det. JGF

- Hohenweiler – Rohrach W (forstlich nicht genutzter Buchen-Fichtenwald, Schuttfluren), 610 m SH: 25.06.2020 LF (1 Ex.), leg. & det. P. Huemer
- Höchst – Im Rohr, 397 m SH: 23.07.2020 LF (15 Ex.), leg. & det. TM
- Koblach – Dreiet, ca. 420 m SH: 16.07.2016 LF (1 Ex.), leg. UH, det. TM
- Klaus – Grafenwald/ Sattelberg, 460-490 m SH: 23.06.2018 LF (1 Ex.), leg. UH, det. TM
- Feldkirch – Im Letten, 437 m SH: 07.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 361400449](#)); phot. User Harald, det. NIA, conf. JGF
- Gortipohl – Außerbach, 921 m SH: 07.07.2019(1 Ex. [iNat-ID 37103181](#)), phot. F. Riegel, conf. JGF

Die erstmals 1919 von F. Gradl in Frastanz dokumentierte Art (BURMANN & HUEMER 1984) wurde 1982 von P. Huemer in Feldkirch Gisingen wiedergefunden. Erst 34 Jahre später wurde *Epagoge grotiana* erneut nachgewiesen. Während die Art in der Schweiz am Südfuß des Jura sowie in den Tälern im Wallis und Tessin verbreitet ist, fehlt sie in höher gelegenen Regionen (Datenabfrage INFO FAUNA), wurde aber auch in Liechtenstein gefunden (HIERMANN & MAYR 2023).

***Eucosma conterminana* (Guenée, 1845) – Tortricidae**

- Lochau – Hausreute, Pfänderstraße, 505 m SH: 21.07.2019 LF (1 Ex.), phot. & det. JGF
- Höchst – Im Rohr, 397 m SH: 23.07.2020 LF (3 Ex.), leg. & det. TM



Epagoge grotiana, Sulzberg, 24.06.2025 (Foto: K. Albrecht).

Eucosma conterminana, Lustenau, 15.07.2024 (Foto: Ch. Winter).



Pammene obscurana, Lustenau, 17.05.2023 (Foto: Ch. Winter).



Paramesia gnomana, Sulzberg, 09.07.2024 (Foto: K. Albrecht).

- Bregenz – Gebhardsberg, Garagen, 576 m SH: 19.07.2025 (1 Ex., [Obs-ID 363823223](#)), phot. W. Ohneberg, det. NIA, conf. JGF
 - Bregenz – Fluh, 788 m SH: 25.07.2024 (1 Ex., [Obs-ID 321138981](#)), phot. W. Ohneberg, det. NIA, conf. JGF
 - Lustenau – Schweizer Ried, AZE Häusle S, 400 m SH: 25.07.2012 (1 Ex.), leg. & det. P. Huemer, DNA-Barcode TLMF Lep 08443, coll. IDOZ Z.122552
 - Lustenau – Am Landgraben, 402 m SH: 23.06.2022 TF (1 Ex., [Obs-ID 246723891](#)) 03.07.2022 (2 Ex.), phot. & det. JGF; 16.07.2022 TF (1 Ex., [Obs-ID 249435023](#)); 15.07.2024 TF (1 Ex., [Obs-ID 319175744](#)); phot. Ch. Winter, det. NIA, conf. JGF
 - Feldkirch – Bangser Ried, 433 m SH: 26.06.2018 LF (1 Ex.), leg. & det. TM
- Eucosma conterminana* wurde erstmals 1992 am Rohrspitz nachgewiesen (HUEMER 1994). Es sollte 20 Jahre bis zum nächsten Fund im Schweizer Ried (s. o.) dauern. Erst in jüngster Zeit wurde die Art vermehrt dokumentiert. Der Wickler ist Zeigerart von Lattichfluren lückiger Ruderalgesellschaften in Wärmegebieten. Er frisst bevorzugt an Kompasslattich (*Lactuca serriola*) (BRENNER et al. 2004). Einst in Vorarlberg kaum anzutreffen, ist diese Pflanze heute weit verbreitet und in den Tallagen stellenweise häufig (AMANN 2016). Dennoch gilt *Eucosma conterminana* weiterhin als vom Aussterben bedroht. In Deutschland nördlich des Al-

pennvorlandes hingegen war der Wickler in früheren Zeiten ein gefürchtetes Schadinsekt an Salatpflanzen (LANGENBUCH 1940).

***Pammene obscurana* (Stephens, 1834) – Tortricidae**

- Lustenau – Am Landgraben, 402 m SH: 17.05.2023 (1 Ex., [Obs-ID 272132795](#)), phot. Ch. Winter, det. NIA, conf. JGF
 - Koblach – Winkla, 418 m SH: 11.05.2016 LF (1 Ex.), leg. & gen. det. TM
- Obwohl BURMANN (1953) die Birke als Raupennahrungspflanze vermutet, ist über Lebensraum und Verbreitung dieser Art noch wenig bekannt. In Österreich wurde sie bisher in Tirol, Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien nachgewiesen (STARK 2022; WIESMAIR et al. 2022). Der Erstfund für Vorarlberg erfolgte 2015 am Stutz über Frastanz (HIERMANN & MAYR 2017).

***Paramesia gnomana* (Clerck, 1759) – Tortricidae**

- Höchst – NSG Rheindelta, südl. Rohrspitz, 400 m SH: 19.06.2019 LF (1 Ex.), leg. & det. P. Huemer
- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 02.07.2022 LF (1 Ex.), phot. K. Albrecht, det. JGF; 09.07.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 318254970](#)), phot. K. Albrecht, det. NIA, conf. JGF

Diese silvicol-hygrophilen Art wurde 2000 im Rheinholz erstmals entdeckt (HUEMER 2001b). Nun wurde *Paramesia gnomana* am Rohrspitz sowie in Sulzberg nachgewiesen.

***Phiaris dissolutana* (Stange, 1866) – Tortricidae**

- Thüringen – Lutz-Au, 535-540 m SH: 20.06.2019 LF (1 Ex.), leg. UH, det. TM
- Diese grundsätzlich seltene Art wurde zuvor nur einmal ebenfalls in der Lutz-Au gefunden (HUEMER & HEBERT 2015). Die Raupe entwickelt sich an Moosen in naturnahen Nadelwäldern (SEGERER et al. 2017).

***Synanthedon cephiiformis* (Ochsenheimer, 1808) – Sesiidae**

- Hittisau – gegen die Bolgenach bei Völken, 895 m SH: 24.07.2016 (1♀, [Obs-ID 247918367](#)), phot. G. Kilzer, det. F. Pühringer
 - Bludenz – Alfenzenau unter Radin, ca. 620-635 m SH: 08.07.2018 (1♀), phot. R. Kopf, det. D. Bartsch
- [die Höhenangabe des Finders = 660 m SH stimmt nicht mit der verbalen FO-Angabe überein; das Funddatum lt. EXIF weicht von der verbalen Angabe ab, dürfte aber nach Vergleich mit anderen Fotos derselben Kamera stimmen]
- Silbertal – Wasserstubental, am Burtschabach, ca. 1420-1460 m SH: 21.09.2018 (1♂), phot. Michael Gartner (ORF), det. JGF, conf. D. Bartsch
- Synanthedon cephiiformis* wurde zwischen 1921 und 1960 fünfmal dokumentiert, danach aber erst 1993 wiedergefunden (AISTLEITNER & AISTLEITNER 1997). 1999 gelangen Nachweise durch Zucht aus eingetragenen Holz aus Langenegg-Reute im Bereich Kraft-



Synanthedon cephiiformis, Hittisau, 24.07.2016 (Foto: G. Kilzer).



Oegoconia novimundi, Hohenems, 11.08.2021 (Foto: JGF).

werk/Hangmoor (U.AISTLEITNER 2004). Der Glasflügler lebt in Tannenkrebs und kommt nicht ans Pheromon.

***Synanthedon spuleri* (Fuchs, 1908) – Sesiidae**

- Feldkirch – Institut St. Josef/Ardet-zenbergstraße, 500 m SH: 22.06.2020 (1 Ex., Pheromonanflug an »apiformis«), leg. UH, det. D. Bartsch

Synanthedon spuleri wurde in Vorarlberg erst einmal in der Lutz-Au dokumentiert (U.AISTLEITNER 2004).

***Oegoconia novimundi* (Busck, 1915) – Autostichidae**

- Lochau – Hausreute, Pfänderstraße, 505 m SH: 11.06.2021 LF (1 Ex.), leg. JGF, det. TM, DNA-Barcode TLMF Lep 31450, coll. IDOZ Z.10532
- Dornbirn – Eisengasse (Hauswand bei der Lampe), 428 m SH: 25.06.2019 (1 Ex.), leg. JGF, det. TM, DNA-Barcode TLMF Lep 31538, coll. IDOZ Z.10534

- Hohenems – Volksschule Hohenems-Reute, 628 m SH: 22.07.2019 (1 Ex.), coll. IDOZ Z.10527; 11.08.2021 (1 Ex.), coll. IDOZ Z.10529; beide leg. JGF, gen.det. TM
- Hohenems – Kirche, Nordseite (Eingang Sakristei), 431 m SH: 22.07.2019 (1 Ex.), leg. JGF, det. TM, DNA-Barcode TLMF Lep 31449, coll. IDOZ Z.10528; 04.09.2019 (1 Ex.), leg. JGF, gen.det. TM, coll. IDOZ Z.10530
- Rankweil – Am Bühel, 465 m SH: 10.09.2024 LF (1 Ex.), leg. UH, gen. det. TM

Oegoconia novimundi wurde 1992 an zwei Fundstellen im Rheindelta erstmals nachgewiesen (HUEMER 1998a). Fast alle jüngeren Funde von *Oegoconia* konnten dieser Art zugewiesen werden (s. o.), lediglich an der Illmündung konnte K. Lechner 2003 ein Exemplar von *Oegoconia uralskella* doku-

mentieren (unveröff.). Angesichts der Bestimmungsunsicherheiten wird auf die Übernahme von Beobachtungsdaten von Citizen-Science-Plattformen verzichtet.

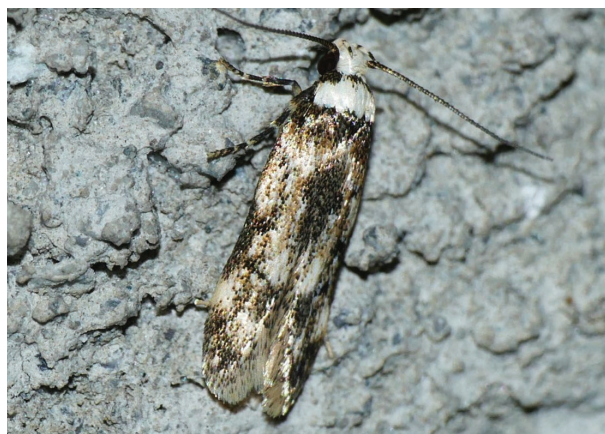
***Denisia rhaetica* (Frey, 1856) – Oecophoridae**

- St. Gallenkirch – NW Bergstation Madrisellabahn, 2208 m SH: 17.06.2019 (1 Ex.), phot. R. Mäser, det. JGF

Der bislang einzige Fund von *Denisia rhaetica* gelang F. Gradl 1928 in Gargellen. Erst 91 Jahre danach entdeckte R. Mäser ein Tier auf einem noch nicht abgeschmolzenen Schneefeld. Neben Vorarlberg ist *Denisia rhaetica* in Österreich lediglich aus Nordtirol und Kärnten belegt (HUEMER 2013). Die Larven fressen an gesteinsbewohnenden Flechten.



Denisia rhaetica, St. Gallenkirch, 17.06.2019 (Foto: R. Mäser).



Endrosis sarcitrella, Sulzberg, 18.09.2020 (Foto: K. Albrecht).

***Endrosis sarcitrella* (Linnaeus, 1758) – Oecophoridae**

- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 18.09.2020 LF (1 Ex.), phot. K. Albrecht, det. J. Peters; 19.10.2020 LF (1 Ex.), 04.06.2021 LF (1 Ex.), 10.06.2023 LF (1 Ex., [Obs-ID 275832445](#)); 10.07.2023 LF (1 Ex., [Obs-ID 280000146](#)); 05.07.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 317592706](#)); alle phot. & det. K. Albrecht, conf. JGF

Endrosis sarcitrella wurde vor dem Zweiten Weltkrieg sehr häufig nachgewiesen, doch danach fehlen dokumentierte Funde. Auch nach dem Wiederfund 2001 durch TM in Feldkirch-Tosters erfolgten bis auf die o. a. Beobachtungen keine weiteren Nachweise dieser auffallend gefärbten Faulholzmotte. Dies ist wohl eher einer synanthropen Lebensweise geschuldet und nicht einer grundsätzlichen Seltenheit: Die Kleistermotte gilt an anderen Orten als Haushaltsschädling. Außerhalb menschlicher Behausungen besiedelt sie u.a. Vogelnester, wo sich die Raupen von Federn ernähren (ABRAHAM & PETERS 2008). Sie verschmähen aber auch pflanzliche Nahrung nicht (WÄLCHLI 2009).

***Dasytoma salicella* (Hübner, 1796) – Lypusidae**

- Hard – Schießstand, 402 m SH: 15.03.2023 (1♂, [iNat-ID 191601150](#)), phot. I. Biller, conf. JGF
- Feldkirch – Bahnhofsareal, 455 m SH: 17.03.2022 (1♂ an Mauer), leg. UH, det. TM

- Feldkirch – Bangs, Unterried NW, 430 m SH: 20.03.2010 LF (1♂), leg. & det. TM
- Frastanz – Am Damm, 472 m SH: 24.02.2024 (1♂, [iNat-ID 200322819](#)), phot. C. Costanza, conf. JGF
- Ludesch – Brunnengarten, 573 m SH: 22.03.2025 (1♀, [Obs-ID 341833163](#)), phot. User Jürgen60, det. NIA, conf. JGF, TM
- Nüziders – Autobahnrastplatz/ Ill-Au, 535 m SH: 27.03.1999 (1♀), leg. U. Aistleitner [= UH], det. TM

Dasytoma salicella wurde zwischen 1904 und 1934 siebenmal nachgewiesen und blieb dann bis in die 1980er Jahre (drei Nachweise) verschollen. Auf Basis dieser Datenlage musste die Bestandssituation in der aktuellen Roten Liste (HUEMER et al. 2022) als »nicht bekannt« angegeben werden. Um dem Abhilfe zu schaffen, werden hier alle zwischenzeitlich bekannt gewordenen Funde nachgetragen.

***Caryocolum tischeriella* (Zeller, 1839) – Gelechiidae**

- Bregenz – Gebhardsberg, 575 m SH: 31.08.2023 LF (1 Ex., [Obs-ID 286740065](#)), phot. & det. JGF, conf. H. Alberts (plausibel)
- Gaschurn – Partenen, Schuttfluren Lifnar, 1150 m SH: 14.09.2019 LF (1 Ex.), leg. & det. P. Huemer
- Gaschurn – Partenen, unt. Ganiferschrofen, 1460-1500 m SH: 19.07.2019 LF (2 Ex.); 17.08.2019 LF (2 Ex.), leg. & det. P. Huemer

Nach dem Erstfund 1920 in Feldkirch durch F. Gradl (BURMANN & HUEMER 1984) lagen bis zum Wiederfund 2002 auf der Kanisfluh (HUEMER 2005) keine weiteren Belege vor.

***Chrysoesthia drurella* (Fabricius, 1775) – Gelechiidae**

- Lustenau – Am Landgraben, 402 m SH: 27.07.2023 (1 Ex., [Obs-ID 282124827](#)); 28.07.2023 (1 Ex., [Obs-ID 282258562](#)), phot. Ch. Winter, det. NIA, conf. JGF, P. Huemer
- Wiederfund nach knapp 97 Jahren. *Chrysoesthia drurella* wurde erstmals 1902 von R. Jussel in Bregenz nachgewiesen. F. Gradl fand diese Art 1926 in Feldkirch-Tisis in der Umgebung des heutigen Landeskrankenhauses (BURMANN & HUEMER 1984). Aufgrund der Habitatpräferenzen und damit der Möglichkeit, dass die Art im Verborgenen weiterhin vorhanden sein könnte, wurde in beiden Roten Listen (HUEMER 2001a; HUEMER et al. 2022) von einer Einstufung als »ausgestorben (RE)« Abstand genommen und die Art »nur« als »Daten defizitär, mutmaßlich gefährdet (DD!)« klassifiziert.

***Isophrictis anthemidella* (Wocke, 1871) – Gelechiidae**

- Lochau – Hausreute, Pfänderstraße, 505 m SH: 18.06.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 315695288](#)), phot. & det. JGF
- Isophrictis anthemidella* wurde 2018 im Bangser Ried als neu für Vorarlberg dokumentiert (HUEMER et al. 2021).



Dasytoma salicella, Hard, 15.03.2023 (Foto: I. Biller).



Caryocolum tischeriella, Bregenz, 31.08.2023 (Foto: JGF).



Chrysoesthia drurella, Lustenau, 28.07.2023 (Foto: Ch. Winter).



Pseudotelphusa paripunctella, Göfis, 17.06.2025 (Foto: JGF).

***Pseudotelphusa paripunctella* (Thunberg, 1794) – Gelechiidae**

- Göfis – Schildried, Weg zur Ill (ehem. Straße), 470 m SH: 17.06.2025 LF (1♀, [Obs-ID 358878959](#)), leg. & det. JGF, conf. (gen.det.) TM

Bisher ein einziges Mal im Mai 1996 in Nenzing-Latz nachgewiesen (HUEMER 1998b). Die Raupe frisst an den Blättern von Eiche und etwas seltener Buche, wobei sie zwei Blätter flach aneinanderheftet (STAINTON 1865: 185 ff; SCHÜTZE 1931).

***Stephensia brunnichella* (Linnaeus, 1767) – Elachistidae**

- Dornbirn – Kobelach, Dannerbruck, 886 m SH: 12.06.2023 LF (1 Ex., [Obs-ID 276328885](#)), phot. & det. JGF

K. Burmann fand *Stephensia brunnichella* 1939 am Flexenpass/Flexenbach. Erst 1983 konnte P. Huemer die Art in Brand (Sonnenlagant) wieder-

entdecken. Zwei weitere Nachweise 2002 und 2003 liegen von der Kanisfluh (Feuersteinvorsäß) vor (HUEMER 2005).

Die Raupen leben als Minierer überwiegend in den Blättern von Wirbelrost (*Clinopodium vulgare*) (SRUOGA & DIŠKUS 2001).

***Coleophora tamesis* Waters, 1929 – Coleophoridae**

- Höchst – Im Rohr, 397 m SH: 29.06.2019 LF (1 Ex.), leg. & det. TM, DNA Barcode TLMF Lep 28446

Nach dem Erstfund 1992 am Rheinspitz (HUEMER 1994) konnte P. Huemer *Coleophora tamesis* nur mehr einmal 2011 nahe dem heutigen Autobahnanschluss Dornbirn Süd nachweisen. Die Art ist an Feuchtgebiete gebunden, wo die Raupe an den Samen diverser *Juncus*-Arten frisst (BALDIZZONE & LANDRY 1993). Östlich des Arlbergs ist

Coleophora tamesis lediglich in Ober- und Niederösterreich sowie im Burgenland belegt (HUEMER 2013).

***Mompha lacteella* (Stephens, 1834) – Momphidae**

- Mittelberg – Riezlern, Engelbert-Kessler-Straße, 1067 m SH: 13.07.2024 (1 Ex., [Obs-ID 318695293](#)), phot. R. Malzer, det. NIA, conf. (plausibel) JGF
- Dornbirn – Durchstich, Abzw. Forstweg Bollen-Nummern, 799 m SH: 07.07.2023 LF (1 Ex., [Obs-ID 280236086](#)), phot. & det. JGF
- Dornbirn – In Steinen, Waldrand, 436 m SH: 20.07.2020 LF (1 Ex.), phot. & det. JGF
- Schnifis – Schnifner Magerrasen, 806 m SH: 24.06.2019 LF (1 Ex.), leg. & det. TM

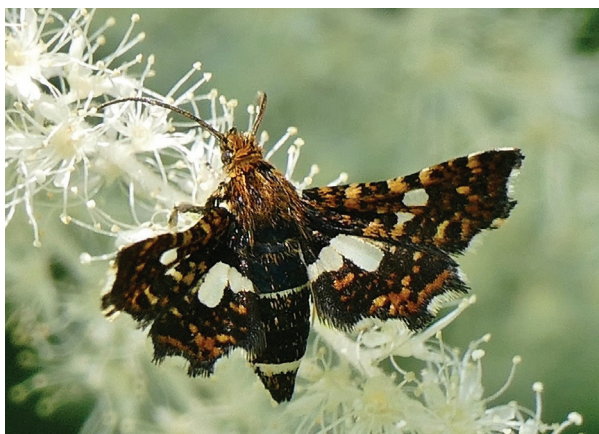
In der Roten Liste 2022 wird fälschlich auf eine Einstufung als »Daten defizitär« (DD) in der Erstauflage von 2001



Stephensia brunnichella, Dornbirn, 12.06.2023 (Foto: JGF).



Mompha lacteella, Dornbirn, 07.07.2023 (Foto: JGF).



Thyris fenestrella, Kennelbach, 09.06.2023 (Foto: I.Biller).



Phaulernis dentella, Lustenau, 26.05.2024 (Foto: Ch. Winter).

verwiesen. Der Erstnachweis an der Kanisfluh (HUEMER 2005) erfolgte aber erst nach Erscheinen der Roten Liste 2001. Ein weiterer Fund gelang im Großen Walsertal (HUEMER 2011).

Thyris fenestrella (Scopoli, 1763) –

Thyrididae

- Kennelbach – Bregenzerachschlucht bei Achrain, 432 m SH: 09.06.2023 (1 Ex., [iNat-ID 197393659](#)), phot. & det. I. Biller, conf. JGF
- Feldkirch – Nofels, Illau, 435 m SH: 29.5.2015 (1 Ex.), leg. & det. UH
- Feldkirch – Saminatal, Ausgang Lecktobel, 745 m SH: 29.06.2024 (1 Ex., [iNat-ID 226043162](#)), phot. T. Schönberg, det. Th. Guggemoos
- Hohenems – Oberklien, nördl. Felssturzareal, 445 m SH: 19.06.2024 (1 Ex., [Obs-ID 315702347](#)), phot. E. Zucalli, det. NIA, conf. P. Gros
- Meiningen – am Ehbachdamm (Radweg), 422 m SH: 30.06.2022 (1 Ex.), phot. M. Berg, det. JGF
- Schlins – Plattawald gegen Jupidentbächle, 550 m SH: 09.06.2021 (1 Ex.), phot. A. Dorn, det. JGF
- Bludesch – Runkeline, Magerwiesen, 600 m SH: 18.06.2002 (3 Ex. am Pheromon), leg. & det. E. & U. Aistleitner, DNA-Barcode TLMF Lep 09086; 18.06.2013 (4 Ex. am Pheromon für *P. insolita*), leg. UH
- Nenzing – Beschling, Walgauwerk, 495 m SH: Juni 02.06.2024 (1 Ex., [iNat-ID 220088240](#)), phot. & det. T. Schönberg, conf. JGF

- Bludenz – Außerforst, 668 m SH: 07.07.2022 (1 Ex., [iNat-ID 144256893](#)), phot. & det. T. Schönberg, conf. JGF
- Innerbraz – Schreckwald, 1077 m SH: 18.07.2024 (1 Ex., [Obs-ID 320016287](#)), phot. E. Zucalli, det. NIA, conf. A. Dahl
- Innerbraz – Alfenz, Kiesbank Höhe Tönnerbünt, 665 m SH: 10.07.2021 (1 Ex.), phot. & det. R. Kopf, conf. JGF
- Dalaas – Hintergant, Umgebung Römerkeller (feuchte, ungeteerte Wegstelle), 1024 m SH: 13.06.2017 TF (1 Ex.), vid. & det. K. Lechner & A. Ortner
- Dalaas – Gipstobel, 1082 m SH: 03.07.2023 (1 Ex., [Obs-ID 279209326](#)), phot. D. & E. Zucalli, det. NIA, conf. JGF
- Dalaas – Wald am Arlberg, Hinterbühel, ca. 1020 m SH: 06.07.2014 (1 Ex.), phot. R. Kopf, det. E. Ritter
- St. Anton im Montafon – Allma, 600-700 m SH: 16.06.2003 (1 Ex.), vid. & det. E. & U. Aistleitner
- St. Anton im Montafon – Allma, Lehmbüchl (Gipsbruch), 747 m SH: 20.06.2024 (1 Ex., [Obs-ID 315263924](#)), phot. M. Klocker, det. NIA, conf., JGF
- Für weitere Nachweise im Klostertal siehe LECHNER & ORTNER (2025).

Thyris fenestrella gilt als eine ausgesprochen thermophile und heliophile Art. Sie ist an Waldrebe (*Clematis vitalba*) als einzige Futterpflanze gebunden (THIELE 1983). Ist auch diese Pflanze keineswegs selten, so wird

das Waldreben-Fensterfleckchen aufgrund seiner unauffälligen und versteckten Lebensweise nur sehr wenig beobachtet (BUCHSBAUM & THIELE 2007). Dies spiegelt sich in Vorarlberg in einer Beobachtungslücke zwischen 1951 und 2002 wider. Die nachfolgenden Funde führten zu keiner Änderung in der Einstufung als »Daten defizitär, mutmaßlich gefährdet (DD!)«. Die Häufung der Beobachtungen in den letzten Jahren kann durch ein Mehr an Beobachter:innen bedingt sein und ist nicht zwangsläufig eine Folge des aktuellen Klimawandels.

Phaulernis dentella (Zeller, 1839) –

Epermeniidae

- Lustenau – Am Landgraben, 402 m SH: 26.05.2024 (1 Ex., [Obs-ID 311703280](#)), phot. Ch. Winter, det. NIA, conf. Th. Guggemoos
- Rankweil – Am Bühel, 465 m SH: 04.06.2017 TF (1 Ex.), leg. UH, det. TM
- Thüringen – Lutz-Au, 535-540 m SH: 12.07.2013 LF (1 Ex.), leg. & det. P. Huemer
- Nüziders – Tschalenga Au E, 550 m SH: 23.-24.06.2019 LF (1 Ex.), leg. & det. P. Huemer

Phaulernis dentella wurde in Vorarlberg erstmals 1983 von P. Huemer in Bürserberg nachgewiesen. 30 Jahre später erfolgte der Wiederfund in der Lutz-Au.



Lampides boeticus, Lauterach, 15.10.2024 (Foto: W. Alge).



Pseudophilotes baton, St.Anton i/M., 12.06.2025 (Foto: M. Klocker).

***Coenonympha arcania* (Linnaeus, 1760) – Nymphalidae**

- Fußach, ca. 398 m SH: 21.06.2024 (1 Ex., [BÖ-ID 938622](#)), phot. W. Frey, conf. H. Höttinger & P. Huemer [Höttinger 2025]

Coenonympha arcania wurde in Vorarlberg erstmals 1971 in Dornbirn-Werben nachgewiesen, doch stand diese Beobachtung für die Erstellung der ersten Roten Liste 2001 noch nicht zur Verfügung. Ein weiterer Nachweis erfolgte in St. Anton im Montafon (Huemer et al. 2021). Zum aktuellen Fund in Fußach meint P. Huemer: »Die aktuelle Beobachtung lenkt den Blick auf die ökologischen Ansprüche dieser seltenen Art: Das Weißbindige Wiesenvögelchen ist auf strukturreiche Lebensräume mit Gehölznähe angewiesen, etwa gebüschreiche Halbtrockenrasen, lichte Laubwälder oder Heckenlandschaften.« (Presstext APA).

***Cacyreus marshalli* Butler, 1898 – Lycaenidae**

- Nenzing – ohne genauere Angaben: 27.10.2022 (1 Ex., [BÖ-ID 761507](#)), phot. B. Ribbers, conf. H. Höttinger [Höttinger 2023]

Jüngere Beobachtungen wurden nicht bekannt, es wird sich um ein verschlepptes Einzeltier gehandelt haben – der Pelargonien-Bläuling ist nicht winterfest und damit in Österreich nicht bodenständig (Höttinger 2023).

***Lampides boeticus* (Linnaeus, 1767) – Lycaenidae**

- Lochau – Moos, ca. 1010 m SH: 26.10.2014 (1 Ex.), phot. & det. P. Ulich, conf. JGF
- Hard – rechter Rheindamm südl. Schleienloch, 404 m SH: 25.07.2025 (1 Ex., [iNat-ID 300958915](#)), phot. & det. I. Biller
- Lauterach – Kaltenbrunnen, 404 m SH: 15.10.2024 (1 Ex., [Obs-ID 330960820](#)), phot. W. Alge, det. NIA, conf. P. Gros [siehe auch Hensle & Selzmaier 2025]
- Feldkirch - Neue Illmündung, Illdamm, ca. 430 m SH: 22.06.2003 TF (1 Ex.), leg. & det. K. Lechner & A. Ortner

Der in subtropischen und tropischen Klimabereichen verbreitete Binnenwanderer (Eitschberger et al. 1991) erreicht regelmäßig den mediterranen Raum, dürfte dort allerdings ausschließlich in den wärmeren Bereichen bodenständig sein. Sehr selten verirren sich einzelne Exemplare in den Norden Europas. Über einen Fortpflanzungsversuch am Kaiserstuhl berichtet Hensle (2004), und auch aus dem östlichen Österreich liegen Raupenfunde vor (Rabl et al. 2017). Eine erfolgreiche Etablierung erscheint derzeit (noch?) ausgeschlossen: Obwohl am Kaiserstuhl einige Raupen den Winter 2003/2004 überstanden, konnte sich aus diesen wenigen Exemplaren keine lebensfähige Population aufbauen (Hensle 2004). Auch an anderen wärmebegünstigten Orten in Deutschland konnten mutmaßlich

frisch geschlüpfte Falter angetroffen werden (z.B. Müller 2015), jedoch ohne Hinweise auf eine dauerhafte Bodenständigkeit.

Lampides boeticus wurde in Vorarlberg zuvor nur ein einziges Mal 1950 am Unterlauf der Frutz dokumentiert. Da das letzte Vorkommen des Blasenstrauchs *Colutea arborescens* als wichtigste Raupennahrung am Montikel bei Bludenz erloschen sein dürfte (Amann 2016), scheint trotz Klimawandel eine Etablierung hierzulande kaum möglich.

***Pseudophilotes baton* (Bergsträsser, 1779) – Lycaenidae**

- Raggal – Marulbach Wunterhalb Mützenmaisäß, 913 m SH: 22.06.2025 (1 Ex., [Obs-ID 358329603](#)), phot. User:in macs, det. P. Gros
- St. Anton i. Montafon – NSG Davenna, Gipsbruchweg, ca. 900 m SH: 04.06.2024 (1♀, [BÖ-ID 926787](#)); 12.06.2025 (1♀, [BÖ-ID 1061496](#)), phot. M. Klocker, conf. H. Höttinger, UH

Die Sammlung der inatura beherbergt acht Nachweise zwischen 1907 und 1962, vor allem aus dem hinteren Montafon. Trotz der Fundlücke wurde 2001 ein mögliches Vorkommen angenommen (DDI), und der Wiederfund 2000 in Partenen auf der Ganifer-Alpe (U. Aistleitner et al. 2006; E. Aistleitner 2021) führte zur nunmehrigen Einstufung als »Stark gefährdet (EN)«. Nach rund einem Vierteljahrhundert konnte

der xerothermophile Offenlandbewohner nun gleich an zwei Standorten wiedergefunden werden.

***Eudonia laetella* (Zeller, 1846) – Crambidae**

- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 14.08.2021 LF (1 Ex.); 06.07.2023 LF (1 Ex., [Obs-ID 279378283](#)); 19.07.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 320008371](#)), phot. K. Albrecht, det. NIA / JGF
- Viktorsberg - Schönebuchweg/ Klausen, entlang des Forstweges, 755 m SH: 14.06.2017 (1 Ex.), vid. & det. TM
- Schnifis - Schnifner Magerrasen, 806 m SH: 16.07.2019 (1 Ex.), vid. & det. TM

Von F. Gradl siebenmal belegt (zuletzt 1937), wurde dieser Zünsler 1999 von P. Huemer wiedergefunden. Es folgten drei weitere Nachweise (HUEMER 2011 & oben). Auch im Natura-2000-Gebiet »Klostertaler Bergwälder« wurde *Eudonia laetella* rezent dokumentiert (LECHNER & ORTNER 2025).

***Palpita vitrealis* (Rossi, 1794) – Crambidae**

- Mittelberg – Riezlern, Engelbert- Kessler-Straße, 1067 m SH: 28.08.2024 (1 Ex., [Obs-ID 326114163](#)), phot. R. Malzer, det. NIA, conf. JGF
- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 31.08.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 326507083](#)), phot. K. Albrecht, det. NIA, conf. JGF
- Bregenz – Gebhardsberg, Garagen, 576 m SH: 22.09.2024 (1 Ex., [Obs-ID 328785373](#)), phot. W. Ohneberg, det. NIA, conf. P. Gros

- Hard – Hofsteigstraße, 399 m SH: 25.09.2024 (1 Ex., [Obs-ID 329074057](#)), phot. W. Ohneberg, det. NIA, conf. JGF

- Hohenems – Pfarrkirche, Nordseite (Eingang Sakristei), 431 m SH: 24.08.2020 (1 Ex.), phot. & det. JGF

- Übersaxen – Wiesberg, Natura-2000-Gebiet, 1120-1130 m SH: 28.09.2021 LF (1 Ex.), vid. & det. UH (HIERMANN et al. 2025)

- Bludenz – Schmittstraße, 566 m SH: 09.09.2024 (1 Ex., [iNat-ID 279030142](#)), phot. T. Schönberg, conf. JGF

Dieser im Mittelmeerraum beheimatete Wanderfalter (Eumigrant/Saisonwanderer 1. Ordnung; EITSCHBERGER et al. 1991) wurde in Vorarlberg zuvor einzig 1958 durch A. Bitsch nachgewiesen. *Palpita vitrealis* wurde 2024 in Deutschland bemerkenswert häufig angetroffen. Als Ursache werden milde Winter und heiße Sommer als Folgen des Klimawandels diskutiert. Während die Raupe in der Heimat bevorzugt an Olivenbäumen frisst, verschmäht sie nördlich der Alpen auch den Liguster nicht (FRANZEN 2024).

***Schoenobius gigantella* (Denis & Schiffermüller, 1775) – Crambidae**

- Höchst - Im Rohr, 397 m SH: 29.06.2019 LF (1 Ex.), vid. & det. TM
- Dornbirn – NSG Birken-Schwarzes Zeug, 407 m SH: 27.05.2018 LF (1 Ex.), vid. & det. P. Huemer
- Dornbirn – Möckleweiher, 405 m SH: 15.06.2023 LF (1 Ex., [Obs-ID 276612183](#)), phot. & det. JGF

- Hohenems – Alter Rhein, Umgebung Altes Emser Bad, 410 m SH: 07.07.2020 (1 Ex.), leg. UH, det. TM

Der als Raupe ausschließlich in Schilfhalmern lebende Riesenzünsler (SCHÜTZE 1931) wurde in Vorarlberg erstmals 1998 im NSG Gsieg nachgewiesen (HUEMER & MAYR 1999).

***Idaea contiguaria* (Hübner, 1799) – Geometridae**

- Hohenems – Volksschule Hohenems-Reute, 628 m SH: 09.07.2019 (1 Ex.), phot. & det. JGF
- Hohenems – Kirche, 430 m SH: 25.06.2018 (1 Ex.); 16.08.2018 (1 Ex.), phot. & det. JGF
- Feldkirch – Gisingen, Umgebung Bauhof, 450 m SH: 21.06.2003 (1 Ex.), leg. & det. E. & U. Aistleitner

Vor dem Zweiten Weltkrieg wurde *Idaea contiguaria* von F. Gradl siebenmal belegt (BURMANN & HUEMER 1984). Danach wurde diese Art nur noch einmal 1951 in Bludesch dokumentiert. Während die erste Auflage der Roten Liste noch von einer defizitären Datenlage ausgeht, führten die hier angeführten Neufunde zu einer Neubewertung als »stark gefährdet« (EN). Alle drei Fundorte befinden sich in der Nähe sonnenbeschienener Felswände.

***Idaea fuscovenosa* (Goeze, 1781) – Geometridae**

- Hard – Hofsteigstraße, 399 m SH: 01.07.2024 (1 Ex., [Obs-ID 317188958](#)), phot. W. Ohneberg, det. NIA, conf. JGF



Eudonia laetella, Sulzberg, 06.07.2023 (Foto: K. Albrecht).



Palpita vitrealis, Hohenems, 24.08.2020 (Foto: JGF).



Schoenobius gigantella, Dornbirn, 15.06.2023 (Foto: JGF).



Idaea contiguaria, Hohenems, 09.07.2019 (Foto: JGF).

- Dornbirn – Möckleweiher, 405 m SH: 15.06.2023 LF (1 Ex., [Obs-ID 277083449](#)), phot. & det. JGF

Im Juli 2016 konnte *Idaea fuscovenosa* nach einer 95-jährigen Nachweislücke in Lochau wiederentdeckt werden (HIERMANN et al. 2017), doch reichte auch nach jenem Fund die Nachweis-lage für eine konkrete Gefährdungseinstufung nicht aus (DD!).

***Stegania cararia* (Hübner, 1790) – Geometridae**

- Bregenz – Fluh, Hennabühl, 788 m SH: 29.06.2025 (1 Ex. am Hauslicht, [Obs-ID 359684650](#)), phot. W. Ohnberg, det. NIA, conf. JGF

Nach dem Erstnachweis für Vorarlberg (FRIEBE et al. 2022; Diskussion siehe dort) wurde *Stegania cararia* im Juni 2025 auch für Liechtenstein nachgewiesen (UH, in Vorb.). Es bleibt abzuwarten, ob diese Funde als Hinweise

auf eine beginnende Etablierung im Zuge des Klimawandels zu werten sind.

***Thalera fimbrialis* (Scopoli, 1763) – Geometridae**

- Feldkirch – Bangser Ried, 433 m SH: 26.06.2018 LF (1 Ex.); 02.07.2018 LF (1 Ex.), leg. & det. TM
- Feldkirch – Bangser Ried, Frickgraben, 430 m SH: 22.07.2020 (1 Ex.), leg. & det. UH

Trotz rund 60-jähriger Nachweislücke zu Redaktionsschluss (zuletzt 15.06.1938, davor mehrfach von F. Gradl u. a. gefunden) wurde *Thalera fimbrialis* in der Roten Liste 2001 nicht als »verschollen« (RE) sondern – wohl aufgrund der Habitatverfügbarkeit – als »stark gefährdet« (EN) gewertet. Verstärkter Druck auf den Lebensraum führte jedoch trotz Wiederfund nach 80 Jahren in der Roten Liste 2022 zu einer Neu-

bewertung als »vom Aussterben bedroht« (CR).

***Gastropacha quercifolia* (Linnaeus, 1758) – Lasiocampidae**

- Höchst – Im Rohr, 397 m SH: 23.07.2020 LF (1 Ex.), leg. & det. TM

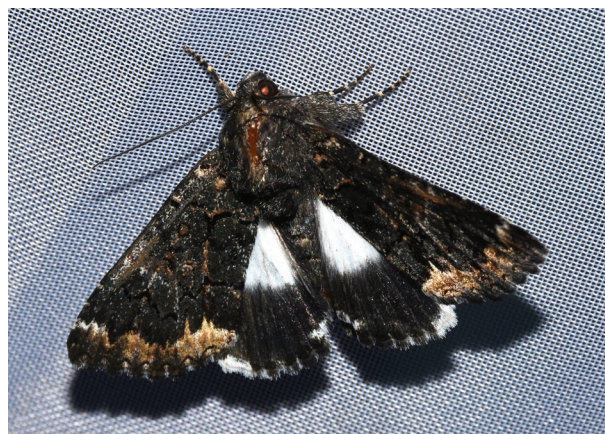
Zwischen 1905 und 1963 wurde die Kupferglucke 34mal sowohl im Rheintal und seltener im Walgau belegt. Der Einstufung in der Roten Liste 2001 liegen mehrere Nachweise aus dem Jahr 1992 im NSG Rheindelta Ost (HUEMER 1994) zugrunde. Danach sollten keine Funde mehr folgen.

***Catephia alchymista* (Denis & Schiffermüller, 1775) – Erebidae**

- Lochau – Hausreute, 505 m SH: 28.05.2018 LF (1 Ex.); 19.06.2018 LF (1 Ex.), phot. & det. JGF
- Lauterach – Harderstraße, 409 m SH: 10.05.2022, phot. W. Alge, det. JGF



Idaea fuscovenosa, Dornbirn, 15.06.2023 (Foto: JGF).



Catephia alchymista, Lochau, 28.05.2018 (Foto: JGF).

Das Weiße Ordensband wurde zwischen 1906 und 1937 in Vorarlberg mehrfach belegt. Der bislang letzte Nachweis erfolgte 1965 durch A. Bitsch. Nach 53 Jahren konnte die Art in Lochau wiederentdeckt werden.

Wenngleich selten, gilt *Catephia alchymista* als Charakterart wärmegetönter Eichenbuschwälder, wobei auch höhere freistehende Bäume als Fortpflanzungshabitat zur Diskussion stehen (HANISCH 2016). Für letzteres spricht der Fundort in Lochau mit mehreren, isoliert voneinander stehenden, alten Einzelbäumen. Zwei Funde an derselben Örtlichkeit lassen eine zeitweise Zuwanderung unwahrscheinlich erscheinen. Die Art breitet sich als Klimaprofiteur derzeit wohl aus (z. B. HASLBERGER et al. 2020).

***Eublemma parva* (Hübner, 1808) – Erebidae**

- Sulzberg – Stein, 875-880 m SH: 21.06.2025 LF (1 Ex., [Obs-ID 358101717](#)), phot. K. Albrecht, det. NIA, conf. JGF
- Lauterach – Bahnhof, 410 m SH: 30.06.2025 (1 Ex., [Obs-ID 359890164](#)), phot. W. Alge, det. NIA, conf. JGF

Wiederfund nach 30 Jahren. Obwohl die bislang einzigen Nachweise in Riedwiesen erfolgten (1992 im NSG Rheindelta Ost [HUEMER 1994]; 1995 in Bangs Unterried Süd [HUEMER 1996]), ist *Eublemma parva* keine typische Art der Feuchtgebiete. Die trockenwarm-mediterrane Art gilt als Wanderfalter, der nördlich der Alpen sporadisch gesichtet wird, sich aber an günstigen Stand-

orten auch (zumindest zeitweilig) etablieren kann (EMBACHER et al. 2020; SAGE & KARL 2023). Der recht frische Zustand der beiden Individuen spricht eher gegen eine Zuwanderung.

***Utetheisa pulchella* (Linnaeus, 1758) – Erebidae**

- Fußach – linker Rheindamm, Lumpewies, 398 m SH: 27.10.2024 (1 Ex., [iNat-ID 249328371](#)), phot. & det. I. Biller
- Lustenau – Am Landgraben, 402 m SH: 18.10.2022 (1 Ex., [Obs-ID 258357732](#)); 25.10.2022 (1 Ex., [Obs-ID 258081754](#)), phot. Ch. Winter, det. NIA, conf. P. Gros bzw. A. Dahl

Utetheisa pulchella gilt als Emigrant/Binnenwanderer, also als eine Art, die innerhalb ihres Verbreitungsgebietes gerichtete Wanderflüge unternimmt und nicht mehr in ihr Ursprungsgebiet zurückkehrt. Als Irrgast kann sie auch entferntere, atypische Gebiete erreichen (EITSCHBERGER et al. 1991). Ausgehend von seinem südmediterranen Verbreitungsgebiet wandert der Punktbär immer wieder nach Mittel- und Westeuropa ein und bildet dort auch Nachfolgegegenerationen. Kalte Winter verhindern jedoch (noch?) eine Etablierung. Ende Oktober in Deutschland angetroffene Exemplare wirkten in der Mehrzahl – gleich wie die oben angeführten Tiere – frisch geschlüpft, was gegen eine spätherbstliche Einwanderung spricht (Diskussion bei HENSLE 2023).

Aus Vorarlberg liegen nur historische Nachweise vor: 1912 und 1913 in Feldkirch (F. Gradl) sowie 1939 in Bregenz (F. Sageder).

***Acosmetia caliginosa* (Hübner, 1813) – Noctuidae**

- Höchst – Im Rohr, 397 m SH: 23.07.2020 LF (4 Ex.); leg. & det. TM
- Die Färberscharteneule wurde 2005 am ± selben Standort im Rheindelta als neu für Westösterreich nachgewiesen (WIESMAIR & HIEMANN 2016; zur Diskussion siehe dort).

***Agrotis cinerea* (Denis & Schiffermüller, 1775) – Noctuidae**

- Mittelberg – Wädelestraße, 1212 m SH: 27.06.2024 (1 Ex. [♀ ?], [Obs-ID 316421339](#)), phot. R. Malzer, det. NIA, conf. JGF & TM
- Brand – Schattenlagant gegenüber Settlarüfe, 1437 m SH: 13.07.2024 (1 Ex., [Obs-ID 318801901](#)), phot. K. Wiehl, det. K. Wiehl & NIA, conf. JGF
- Gaschurn – beim Zeinisjochhaus, 1820 m SH: 11.08.2024 LF (1 Ex., [Obs-ID 323641017](#)), phot. K. Wiehl, det. K. Wiehl & NIA, conf. JGF

Die Datenbank der inatura verzeichnet mehrere Nachweise ab 1910 bis in die 1960er Jahre. HUEMER (1996) nennt *Agrotis cinerea* in der Artenliste für das Europaschutzgebiet Bangs-Matschels. Der jüngste Fund erfolgte 2004 auf der Kanisfluh unterhalb Alpengasthof Edelweiß durch J. Wimmer.



Eublemma parva, Sulzberg, 21.06.2025 (Foto: K. Albrecht).



Utetheisa pulchella, Lustenau, 25.10.2022 (Foto: Ch. Winter).



Agrotis cinerea, Mittelberg, 27.06.2024 (Foto: R. Malzer).



Caradrina ingrata, Lochau, 02.09.2020 (Foto: JGF).

Apamea platinea (Treitschke, 1825) – Noctuidae

- Nenzing – Latz, Beschlinger Berg, 760 m SH: 12.08.2018 LF (1 Ex.), leg. & det. UH

Die Platingraue Grasbüscheleule wird als wärmeliebende Art alpiner Pionierstandorte beschrieben (oreocol-initial-natürlich; HUEMER et al. 2022), meist auf grasigen, sonnigen Schutthalden (z. B. FOLTIN et al. 1978). Der Standort am Beschlinger Berg neben einem von Bäumen beschatteten Bacheinschnitt auf der Schattseite des Walgaus steht im Widerspruch zu diesen publizierten Habitatspräferenzen. Ähnliches gilt für den (noch tiefer gelegenen) Fundort Ellwiesen in Liechtenstein (HIERMANN & MAYR 2023). A. Bitsch fand die Art 1960 in Lorüns und 1962 in Raggal (in beiden Fällen ohne nähere Angaben).

Caradrina ingrata Staudinger, 1897 – Noctuidae

- Lochau – Hausreute, Pfänderstraße, 505 m SH: 21.08.2022 (1 Ex.), phot. & det. JGF; 16.08.2023 (1 Ex., [Obs-ID 285215579](#)), phot. & det. JGF; 13.06.2024 (1 Ex., [Obs-ID 314563902](#)), phot. & det. JGF
- Hard – Hofsteigstraße, 399 m SH: 12.08.2025 (1 Ex., [Obs-ID 368373815](#)), phot. W. Ohneberg, det. JGF
- Wolfurt – Hofsteigstraße, 418 m SH: 12.08.2025 (1 Ex., [Obs-ID 368276370](#)), phot. M. Bereiter, det. JGF
- Dornbirn – In Fängen, 430 m SH: 06.08.2022 (1 Ex., [Obs-ID 294379372](#)), phot. R. Mäser, det. JGF

- Hohenems – In der Rossa, 410 m SH: 31.08.2024 (1 Ex., [Obs-ID 326507167](#)), phot. B. Zainer, det. JGF
- Hohenems – Kaiser-Josef-Straße, 431 m SH: 28.08.2025 (1 Ex., [Obs-ID 370717160](#)), phot. User wape, det. JGF

Da nach Einschätzung in der aktuellen Roten Liste (HUEMER et al. 2022) die Datenlage für eine konkrete Einstufung immer noch ungenügend ist, werden hier – in Ergänzung zu HIERMANN et al. (2017) – die aktuellen Nachweise gelistet. Sie erfolgten durchwegs im Siedlungsraum an oder in Gebäuden.

Caradrina kadenii (Freyer, 1836) – Noctuidae

- Lochau – Hausreute, Pfänderstraße, 505 m SH: 30.08.2019 LF (1 Ex.), 25.-26.08.2023 (1 Ex., [Obs-ID 287256792](#)), phot. & det. JGF
 - Hard – Hofsteigstraße, 399 m SH: 11.09.2018 (1 Ex., [Obs-ID 287097665](#)), 04.09.2023 (1 Ex., [Obs-ID 286987409](#)), 17.09.2023 (1 Ex., [Obs-ID 288357218](#)); alle phot. W. Ohneberg, det. NIA, conf. JGF
 - Dornbirn – Grabenweg, 432 m SH: 16.09.2025 (1 Ex., [Obs-ID 372939853](#)), phot. J. Vermeulen, det. NIA, conf. JGF
 - Hohenems – In der Rossa, 410 m SH: 26.01.2024 (1 Ex. Totfund, [Obs-ID 297452440](#)), phot. B. Zainer, det. NIA, conf. JGF
- Nach dem Landeserdfund im September 2006 durch Ch. Siegel (U. AISTLEITNER et al. 2007; zur Diskussion siehe dort)

gab es bis 2018 keine weiteren Nachweise. Alle hier angeführten Funde erfolgten im Siedlungsraum an oder in Gebäuden.

Hadena magnolii (Boisduval, 1828) – Noctuidae

- Hohenems – Volksschule Hohenems-Reute, 628 m SH: 06.06.2019 (1 Ex.), phot. & det. JGF

Hadena magnolii ist eine ausgeprägt thermophile Art. Sie ist sehr lokal an Wärmeinseln gebunden, wo die Raupen an Samenkapseln von Lichtnelken (*Silene nulans*) fressen (DESCHKA & WIMMER 2000). Dies bestätigen die beiden jüngsten Funde in Hohenems (2019 [s. o.] und 2000 durch P. Huemer beim Schloss Glopper), die nahe bei sonnenbeschienenen Felswänden am Rheintalrand erfolgten. Für zwei Belege von F. Gradl 1911 und 1929 (BURMANN & HUEMER 1988) sowie einen Nachweis 1978 in St. Gallenkirch liegen keine Details zum Fundort vor.

5 Corrigenda

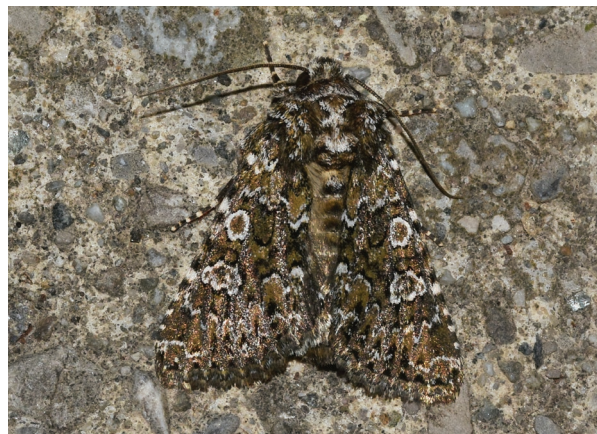
5.1 Aus der Landesfauna Voralbergs zu streichen

***Rhigognostis annulatella* (Curtis, 1832) – Plutellidae**

Sämtliche zur Verfügung stehenden Belege haben sich bei neuerlicher Überprüfung als *Rhigognostis incarnatella* (Steudel, 1873) erwiesen.



Caradrina kadenii, Hard, 11.09.2018 (Foto: W. Ohneberg).



Hadena magnolii, Hohenems, 06.06.2019 (Foto: JGF).

Erebia styx (Freyer, 1834) – Nymphalidae

Der von E.AISTLEITNER (1998: 215) als neu gemeldete Beleg erwies sich bei einer neuerlichen Überprüfung als ♀ von *Erebia montana* [det. TM].

Plebejus argyrognomon (Bergsträsser, 1779) – Lycaenidae

E.AISTLEITNER (2021: 814) meldet den Kronwicken-Bläuling als neu für die Landesfauna Vorarlbergs und Liechtensteins. Auf unsere schriftliche Nachfrage bei Josef de Freina teilt dieser mit, lediglich Fotos zugesandt bekommen zu haben. Eine von ihm angeregte Genitalpräparation wurde nicht durchgeführt. Diese Meldungen sind somit völlig unglaubwürdig. Aktuelle Verbreitungskarten aus angrenzenden Nachbarfaunen finden sich bei INFO FAUNA SOWIE REINHARDT et al. (2020: 196).

5.2 Korrekturen

Sterrhopterix sp. → *Sterrhopterix fusca* – Psychidae

Die Angabe von *Sterrhopterix* sp. aus Thüringen, Lutz-Au bei U.AISTLEITNER & LICHTENBERGER (2006: 178) bezieht sich auf *Sterrhopterix fusca* (Haworth, 1809). An fast identer Fundstelle konnten Imaginalbelege aufgesammelt werden:

- Thüringen – Lutz-Au, 20.06.2019 LF (4♂), leg UH, gen.det. TM

Epinotia cedricida → *Epinotia nigricana* – Tortricidae

Die Meldung von *Epinotia cedricida* in HIERMANN & MAYR (2017) beruht auf einer Fehlbestimmung und ist zu streichen. Der Beleg wurde neu bestimmt als *Epinotia nigricana* (Herrich-Schäffer, 1851).

- Frastanz – Stutz, 670-720 m SH: 25.06.2015 (1 Ex.), leg. UH, gen.det. TM

6 Dank

Der erste Dank gebührt all jenen Citizen Scientists, die aktiv über eine der ausgewerteten Meldeplattformen, gelegentlich auch durch direkte Meldung an die inatura zur Verbesserung unseres Wissens um die Artenvielfalt (nicht nur der Schmetterlinge) in Vorarlberg beitragen. Sie alle an dieser Stelle vor den Vorhang zu holen, wäre moralische Pflicht, wird aber in etlichen Fällen durch die Bestimmungen zum Schutz der Privatsphäre verhindert. Zu den regelmäßigen, persönlich bekannten Meldern auf Observation.org gehören Klaus Albrecht, Ralf Malzer, Rosmarie Mäser, Wolfgang Ohneberg, Christoph Winter, Bernhard Zainer sowie Erich und Doris Zucalli. Weitere Beobachtungsmeldungen verdanken wir Monika Klocker, Wolfgang Caspers, Maria Berg, Inge Biller, Tobias Schönborg und Ben Walch. Cosimo Costanza

half bei der Sichtung der Einträge auf iNaturalist.org. Paul Amann stellte Bildmaterial zur Verfügung.

Fachlichen Input verdanken wir unseren Kollegen Peter Huemer, Daniel Bartsch, Peter Buchner, Helmut Deutsch, Reinhard Gaedike, Kurt Lechner, Alois Ortner, Benjamin Schattanek-Wiesmair und Peter Zych.

Bestimmungsarbeit leisteten weiters Martin Albrecht und Gabriel Hermann (Lepiforum.org), mehrere Community-Mitglieder von iNaturalist.org sowie die Observation.org-Validatoren Harm Alberts, Armin Dahl, Patrick Gros, Thomas Guggemoos, Franz Pühringer und Chris van Swaay.

Den vier Bezirkshauptmannschaften danken wir für die Ausstellung von Sammelgenehmigungen.

UH und TM danken der inatura Erlebnis Naturschau GmbH (und damit auch dem Land Vorarlberg) für die wiederholte finanzielle Unterstützung der Geländearbeiten samt nachfolgender Auswertung. Ohne jene Studien wäre auch diese Liste erheblich kürzer.

Nicht zuletzt ist uns bei allen unseren Arbeiten die Literaturdatenbank ZOBODAT am Biodiversitätszentrum Oberösterreich als Teil der OÖ Landeskultur GmbH in Linz eine immer gern in Anspruch genommene und geschätzte Hilfe.

7 Literatur

- ABRAHAM, R. & PETERS, R. S. (2008): Nistkästen als Lebensraum für Insekten, besonders Fliegen und ihre Schlupfwespen. – Vogelwarte, 46: 195-205.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- AISTLEITNER, E. (1998): Die Schmetterlinge Vorarlbergs, Band 1. Gebietsbeschreibung, Tagfalter, Spinner und Schwärmer (Lepidoptera, Diurna, Bombyces et Sphinges sensu classico). – Vorarlberger Naturschau, 5: 377 S., Dornbirn.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- AISTLEITNER, E. (2021): Zur Chorologie und Faunistik der Tagfalter in den Ost- und Südalpen. – Linzer biologische Beiträge, 52(2): 787-867.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- AISTLEITNER, E. & AISTLEITNER, U. (1997): In memoriam Dirk Hamborg: Neue und bemerkenswerte Nachweise von Glasflüglern aus Vorarlberg (Austria occ.) und dem Fürstentum Liechtenstein (Lepidoptera, Sesiidae). – Entomofauna, 18(16): 213-220.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- AISTLEITNER, U. (2004): *Synanthedon spuleri* (Fuchs, 1908) und weitere Glasflügler-Nachweise aus Vorarlberg, Austria occ. (Lepidoptera: Sesiidae). – Mitteilungen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Salzkammergut, 2004: 86-90.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- AISTLEITNER, U. & LICHTENBERGER, F. (2006): Nachweise von Sackträgern aus Vorarlberg, Austria occ. (Lepidoptera: Psychidae). – Vorarlberger Naturschau, 19: 165-182.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- AISTLEITNER, U., MAYR, T. & SIEGEL, C. (2006): Nachweise von neuen, verschollenen und stark gefährdeten Großschmetterlingen aus Vorarlberg, Austria occ. (Lepidoptera). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, 58: 1-10.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- AISTLEITNER, U., SIEGEL, C. & MAYR, T. (2007): Neu für die Landesfauna Vorarlbergs: *Carchidia kadenii* FRR., *Eublemma ostrina* HBN. und *Leucania loreyi* DUP. (Lepidoptera: Erebidae, Noctuidae). – Vorarlberger Naturschau, 20: 119-122.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- AMANN, G. (2016): Aktualisierte Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Vorarlbergs. – 161 S.; Online-Beilage zu: GRABHERR, G., AMANN, G., BEISER, A. & GRABHER, M.: Das Pflanzenleben Vorarlbergs; Hohenems (Bucher).
[urn:nbn:de:101:1-2023082911282557334024](#)
- BALDIZZONE, G. & LANDRY, J.-F. (1993): *Coleophora cratipennella* Clemens, 1864 and *C. tamesis* Waters, 1929, two distinct species (Lepidoptera, Coleophoridae). – Nota lepidopterologica, 16(1): 2-12.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- BARKMANN, F., HUEMER, P., FRIEBE, J. G., HENGSEBERGER, E., GOUSET, V., MAYR, T., SCHATANEK, P., WIESMAIR, B. & RÜDISER, J. (2022): Schwerpunkthebung der Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) des Kleinwalsertals. – inatura - Forschung online, 96: 12 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-2022021517093742266056](#)
- BILLEN, W. (1994): Über ein Massenaufreten von *Ancylis tineana* (Hübner, 1799) an *Cotoneaster dammeri* (Lepidoptera, Tortricidae). – Nota lepidopterologica, 16: 240.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- BOLT, D. (2016): *Barbara herrichiana* Obraztsov, 1960 neu für die Schweizer Fauna (Lepidoptera, Tortricidae). – Entom Helvetica, 9: 151-152.
[doi: 10.5169/seals-986158](#)
- BOMBELKA, H. (2014): Ein neuer Fund von *Thysanoplusia orichalcea* (FABRICIUS, 1775) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Noctuidae). – Melanargia, 26: 201-203.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- BRENNER, G., TANNERT, R. & VETTER, F. (2004): Erfassung der Insektenfauna im Nürnberger Reichswald Gastrasse zwischen Buchenbühl und Autobahn A 3 von 1995 – 2003. – Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V., 20: 25-66.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- BUCHNER, P. & CORLEY, M. (2025 [recte: 2024]): Microlepidoptera of Europe. Volume 10: Depressariidae. – 605 pp.; Leiden, Boston (Brill).
- BUCHSBAUM, U. & THIELE, J. H. R. (2007): Verbreitung und Lebensweise von *Thyris fenestrella* (Scopoli, 1763) in Ostdeutschland (Lepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte, 51: 15-19.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- BURMANN, K. (1953): *Pammene tomiana* Z. (Lepidoptera, Tortricidae). – Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft, 38: 333-339.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- BURMANN, K. (1985): Beiträge zur Microlepidopteren-Fauna Tirols. VIII. Plutellinae (Insecta: Lepidoptera, Yponomeutidae). – Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck, 72: 223-230.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- BURMANN, K. & HUEMER, P. (1984): Die Kleinschmetterlingssammlung von Prof. Franz Gradl in der Vorarlberger Naturschau, Dornbirn. Bestandsaufnahme der Belege, sowie Auswertung schriftlicher Aufzeichnungen aus Vorarlberg und Liechtenstein. – Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck, Suppl. 1: 1-64.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- BURMANN, K. & HUEMER, P. (1988): Die Großschmetterlingssammlung von Prof. Franz Gradl in der Vorarlberger Naturschau, Dornbirn. I. Teil: Geometridae und Noctuidae. – Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck, Suppl. 3: 1-64.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- DAHL, A. (2019): Ein Fund von *Spoladea recurvalis* (FABRICIUS, 1775) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Crambidae). – Melanargia, 31: 1-2.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- DESCHKA, G. & WIMMER, J. (2000): Die Schmetterlingsfauna der Kreuzmauer (Insecta: Lepidoptera) – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs, 9: 65-186.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R. & STEINIGER, H. (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). Zugleich ein Aufruf für eine internationale Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. – Atalanta, 22/1: 1-67.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- EMBACHER, G., KURZ, M. & NELWEK, H. (2014): Dritter Nachtrag zu "Die Schmetterlinge des Landes Salzburg" (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur Entomofaunistik, 15: 9-14.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)

- EMBACHER, G., GROS, P. & KURZ, M. (2020): Sechster Nachtrag zu „Die Schmetterlinge des Landes Salzburg“ (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur Entomofaunistik, 21: 69-78.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- EMBACHER, G., FLECHTMANN, S., GROS, P. & KURZ, M. A. (2025): Die Schmetterlinge des Landes Salzburg. Teil I: Systematische und revidierte Liste mit Verbreitungsangaben für die geologischen Zonen des Landes (Insecta: Lepidoptera). – Mitteilungen aus dem Haus der Natur (Sonderband): 176 S.
- ERLEBACH, S. (2004): Schmetterlingsoasen inmitten der Stadt? Eine Untersuchung am Beispiel Zeughausareal in Innsbruck. – Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, 84: 27-54.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- FOLTIN, H., KUSDAS, K., LÖBERBAUER, R. & REICHL, E. R. (1978): Die Schmetterlinge Oberösterreichs. Teil 3: Noctuidae I. – 270 S.; Linz (Entomologische Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum).
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- FRANZEN, A. (2024): Raupen des Ölbaum-Zünslers *Palpida vitrealis* (ROSSI, 1794) an Liguster – eine unerkannte Invasion? (Lep., Crambidae). – Melanargia, 36: 105-108.
- FRIEBE, J. G., HIERMANN, U., MAYR, T. & HUEMER, P. (2022): Erstnachweis von *Eratophyes amasiella* (Herrich-Schäffer, 1854) in Österreich sowie weitere Neufunde für die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) Vorarlbergs. – inatura - Forschung online, 105: 6 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-2022121216514376146646](#)
- HANISCH, K. (2016): Wiederfunde des Weißen Ordensbandes *Catephia alchymista* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Noctuidae). – Melanargia, 28: 56-69
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HASLBERGER, A. (2011): Interessante Nachweise von Kleinschmetterlingen aus Bayern (Lepidoptera: Micropterigidae, Oecophoridae, Cosmopterigidae, Tortricidae, Pyralidae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, 60: 13-22.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HASLBERGER, A., GRÜNEWALD, T., LICHTMANNECKER, P., HEINDEL, R. & SEGERER, A. H. (2012): Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen des Projekts Barcoding Fauna Bavarica - 2. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, 61: 60-70.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HASLBERGER, A., GOTTSCHALDT, K.-D., GRÜNEWALD, T., GUGGEMOOS, T., HEINDEL, R., MORAWIETZ, B., VON SCHOLLEY-PFAB, A., WILLENBORG, K.-H. & SEGERER, A. H. (2020): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (9. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, 69(3/4): 81-91.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HASLBERGER, A., GUGGEMOOS, T., GRÜNEWALD, T., KATTARI, S., LICHTMANNECKER, P., MEERKÖTTER, R., MORAWIETZ, B., STURM, R. & SEGERER, A. H. (2021): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (10. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen, 70(1/2): 23-34.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HAUSENBLAS, D. (2006): Korrekturen und Ergänzungen zur Mikrolepidopterenfauna Baden-Württembergs und angrenzender Gebiete. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart, 41: 3-28.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HAUSMANN, A., HUEMER, P., LEE, K. M. & MUTANEN, M. (2021): DNA barcoding and genomics reveal *Perizoma barrasoi* Zahm, Cieslak & Hausmann, 2006 as new for the fauna of Central Europe (Lepidoptera, Geometridae, Larentiinae). – Nota Lepidopterologica, 44: 17-28.
[doi: 10.3897/nl.44.58871](#)
- HENSLE, J. (2004): Kleiner Beitrag zur Biologie von *Lampides boeticus* (Linnaeus, 1767). – Atalanta, 35: 295-301.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HENSLE, J. (2023): Arctiidae 2022. – Atalanta, 54(1/2): 94-95.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HENSLE, U. & SELZMAIR, M. (2025): Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Lycaenidae und Hesperidae 2024. – Atalanta, 56(1/2): 2-73.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HIERMANN, U. & MAYR, T. (2017): Faunistische Erfassung der Schmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) im Gebiet Stutz/Bazora in Frastanz (Vorarlberg, Österreich). – inatura - Forschung online, 38: 23 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-201703036328](#)
- HIERMANN, U. & MAYR, T. (2023): Weitere Erstnachweise sowie drei Bestätigungen früherer Meldungen von Schmetterlingen (Lepidoptera) aus dem Fürstentum Liechtenstein. – inatura - Forschung online, 107: 22 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-2023013110231080012259](#)
- HIERMANN, U., FRIEBE, J. G. & MAYR, T. (2017): Neue sowie faunistisch interessante Nachweise von Schmetterlingen (Insecta: Lepidoptera) aus Vorarlberg (Austria occ.) und dem Fürstentum Liechtenstein. – inatura - Forschung online, 44: 13 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-201708086136](#)
- HIERMANN, U., MAYR, T. & KOPP, A. (2019): Checkliste der Schmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) des Fürstentums Liechtenstein – eine erste Bilanz. – inatura - Forschung online, 66: 34 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-2019071211344222176933](#)
- HIERMANN, U., FRIEBE, J. G. & MAYR, T. (2025): Zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) des Europaschutzgebietes »Übersaxen-Satteins« (Vorarlberg, Österreich). – inatura - Forschung online, 128: 24 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-2502251117097817920390558](#)
- HÖTTINGER, H. (2023): Citizen-Science-Projekt „Schmetterlinge Österreichs“. Bemerkenswerte Nachweise der Schmetterlingszählung 2022. – 19 S.; Wien (Blühendes Österreich – BILLA gemeinnützige Privatstiftung).
- HÖTTINGER, H. (2024): „Schmetterlinge Österreichs“. Auswertung der Schmetterlingszählung 2023. Ein Citizen-Science-Projekt. – 15 S.; Wien (Blühendes Österreich – BILLA gemeinnützige Privatstiftung).
- HÖTTINGER, H. (2025): „Schmetterlinge Österreichs“. Auswertung der Schmetterlingszählung 2024. Ein Citizen-Science-Projekt. – 17 S.; Wien (Blühendes Österreich – BILLA gemeinnützige Privatstiftung).
- HUEMER, P. (1994): Schmetterlinge (Lepidoptera) im Naturschutzgebiet Rheindelta (Vorarlberg, Österreich): Artenbestand, Ökologie, Gefährdung. – Linzer biologische Beiträge, 26(1): 3-132.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. (1996): Schmetterlinge (Lepidoptera) im Bereich der Naturschutzgebiete Bangser Ried und Matschels (Vorarlberg): Diversität - Ökologie - Gefährdung. – in:

- Naturmonographie Bangser Ried und Matschels (Feldkirch). Vorarlberger Naturschau, 2: 141-202.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. (1998a): Neue Erkenntnisse zur Identität und Verbreitung europäischer *Oegoconia*-Arten (Lep. Autostichidae). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, 88: 99-117.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. (1998b): Schmetterlingsgemeinschaften ausgewählter Magerrasen (Walgau, Vorarlberg) – eine gefährdete Vielfalt. – Vorarlberger Naturschau, 4: 95-135, Dornbirn.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. (2000): Ergänzungen und Korrekturen zur Schmetterlingsfauna Österreichs (Lepidoptera). – Beiträge zur Entomofaunistik, 1: 39-56.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. (2001a): Rote Liste gefährdeter Schmetterlinge Vorarlbergs. – Rote Listen Vorarlbergs, 1: 112 Seiten & 1 CD-ROM; Dornbirn (Vorarlberger Naturschau).
[Permalink Text \(inatura\)](#)
[Permalink Liste \(inatura\)](#)
- HUEMER, P. (2001b): Auswirkungen einer Hochwasserkatastrophe auf die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) im NSG Rheindelta-Rheinspitz (Gaißau, Vorarlberg, Österreich). – Vorarlberger Naturschau, 9: 171-214.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. (2005): Die Kanisfluh im Bregenzerwald (Vorarlberg), ein «Hot Spot» der Biodiversität für Schmetterlinge (Lepidoptera). – Vorarlberger Naturschau, 14: 9-92.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. (2007): Biodiversität von Schmetterlingen (Lepidoptera) in Hochmooren Vorarlbergs am Beispiel des Natura 2000-Gebietes Fohramoos (Dornbirn – Schwarzenberg, Vorarlberg, Österreich). – Vorarlberger Naturschau, 20: 9-58.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. (2011): Schmetterlinge (Lepidoptera) im Biosphärenpark Großes Walsertal (Vorarlberg, Austria): Vielfalt, Gefährdung, Schutz. – Linzer biologische Beiträge, 43(2): 1399-1463.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – Studiohefte, 12: 304 S.; Innsbruck (Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H.).
- HUEMER, P. (2018): Wildnisgebiet Saminatal/Galinatal (Österreich, Vorarlberg; Fürstentum Liechtenstein): ein Refugialraum für Schmetterlinge (Lepidoptera). – inatura - Forschung online, 53: 28 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-201802264231](#)
- HUEMER, P. & HEBERT, P.D.N. (2015): DNA-Barcoding der Schmetterlinge (Lepidoptera) Vorarlbergs (Österreich) - Erkenntnisse und Rückschlüsse. – inatura - Forschung online, 15: 36 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-20150127818](#)
- HUEMER, P. & MAYR, T. (1999): Ökologische Bewertung der Diversität von Schmetterlingen (Lepidoptera) im Naturschutzgebiet Gsieg-Obere Mähder (Gemeinde Lustenau, Vorarlberg, Austria occ.). – in: ALGE, R. (Red.): Naturmonographie Gsieg - Obere Mähder. Vorarlberger Naturschau, 6: 133-182.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. & MAYR, T. (2000): Bemerkenswerte Erstnachweise von Schmetterlingen (Lepidoptera) für Vorarlberg. – Vorarlberger Naturschau, 8: 113-128.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. & MAYR, T. (2013): Schmetterlinge im Gebiet der Jagdberggemeinden Vorarlbergs – gefährdete Vielfalt im Zeitewandel. – in: Naturmonographie Jagdberggemeinden: 401-447; Dornbirn (inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn).
[Permalink \(inatura\)](#)
- HUEMER, P., MAYR, T. & SIEGEL, C. (2009): Neufunde von Schmetterlingen (Lepidoptera) aus Vorarlberg, Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik, 10: 127-130.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P., HIERMANN, U., MAYR, T. & FRIEBE, J.G. (2021): Ergänzungen und Korrekturen zur Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) Vorarlbergs. – inatura - Forschung online, 83: 11 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-2021012914141559496158](#)
- HUEMER, P., RÜDISSE, J., HIERMANN, U., LECHNER, K., MAYR, T., ORTNER, A. & FRIEBE, J.G. (2022): Rote Liste gefährdeter Schmetterlinge Vorarlbergs (Neubearbeitung). – Rote Listen Vorarlbergs, 11: 210 S.; Dornbirn.
[Permalink \(inatura\)](#)
- KARBIENER, O. & SEITZ, B.-J. (2013): Magerasen im zentralen Kaiserstuhl und ihre Pflege. – Tuexenia, Beiheft 6: 87-123.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- KERSCHBAUM, W. & PÖLL, N. (2010): Die Schmetterlinge Oberösterreichs. Teil 5: Geometridae (Spanner). – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs, 20: 1-469.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- KLAUSNITZER, B. (2008): Insekten an Rainfarn (*Tanacetum vulgare* L.) als Beispiel für die Bedeutung von Wildkräutern in der Agrarlandschaft für die Entomofauna. – Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz, 16: 99-108.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- KLIMESCH, J.W. (1991): Die Schmetterlinge Oberösterreichs Teil 7: Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) II. – 301 S.; Linz (Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Oö. Landesmuseum).
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- KOMONEN, A. & MUTANEN, M. (1999): *Agnathosia mendicella* (Tineidae) biologia ja levinneisyys Suomessa. The biology and distribution of *Agnathosia mendicella* (Tineidae) in Finland. – Baptria, 24(4): 201-207.
- KURZ, M., EMBACHER, G., FLECHTMANN, S., GROS, P., HUFLER, G., MOSHAMMER, E., NELWEK, H. & RUPP, T. (2024): Fauna und Flora von Salzburg: Lepidoptera. Bericht des Jahres 2023. – Mitteilungen der Naturkundlichen Gesellschaft, 2024: 1-20.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- LANGENBUCH, E. (1940): Der Salatsamenwickler (*Semasia conterminana* H.-S.), seine Biologie und Bekämpfung; zugleich ein Beitrag zur Bekämpfung der Lattichfliege (*Chortophila gnava* Meig.). – Arbeiten über physiologische und angewandte Entomologie, 7(2): 114-149.
- LECHNER, K. & ORTNER, A. (2025): Entomofaunistische Zeigerorganismen (Insecta: Lepidoptera, Orthoptera) im Natura-2000-Gebiet »Klostertaler Bergwälder« in Vorarlberg (Österreich). – inatura - Forschung online, 131: 33 S.; Dornbirn.
[urn:nbn:de:101:1-2504010942051.914800965007](#)
- LICHTENBERGER, F. & LÄNGAUER, J. (2014): *Spoladea recurvalis* (Fabricius, 1775) (Lepidoptera: Crambidae: Pyraustinae) neu für Österreich. – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 66: 11-16.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)

- MÜLLER, D. (2015): Drei interessante Tagfalterbeobachtungen an Mittelrhein und Mosel (Lep., Pieridae, Lycaenidae et Hesperidae). – *Melanargia*, 27(4): 155-161.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- NIERHAUS-WUNDERWALD, D. & WERMELINGER, B. (2001): Der Schwammspinner (*Lymantria dispar* L.). – Merkblatt für die Praxis, 34: 8 S.; Birmensdorf (WSL).
- OSTHELDER, L. 1951: Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Teil, Die Kleinschmetterlinge. 2. Heft, Glyptopterigidae bis Micropterigidae. – Beilage zu Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 41, 115-250. [fide HASLBERGER et al. 2012].
- PROSE, H., SEGERER, S. & KOLBECK, H. (2003) [recte: 2004]: Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge (Lepidoptera: Microlepidoptera) Bayerns. – in: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, 166: 384 S. (234-268).
- RABL, D., RABL, C. & HÖTTINGER, H. (2017): Beitrag zur aktuellen Situation von *Lampides boeticus* (Linnaeus, 1767) (Lepidoptera: Lycaenidae) im östlichen Österreich, mit einem Erstnachweis für das Burgenland. – Beiträge zur Entomofaunistik, 18: 53-60.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- RAZOWSKI, J. (2003): Tortricidae of Europe. Volume 2, Oleuthrinae. – 301 pp.; Bratislava (Frantisek Slamka).
- REBEL, H. (1927): *Dichrorampha alpestrana* ab. (?) *schatzmanni* nov. ab. – in: Bericht der Sektion für Lepidopterologie. Versammlung am 1. April 1927. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, 77: 1-130 (78-79).
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- REINHARDT, R., HARPE, A., CASPARI, S., DOLEK, M., KÜHN, E., MUSCHE, M., TRUSCH, R., WIEMERS, M. & SETTELE, J. (2020): Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands. – 432 S.; Stuttgart (Ulmer).
- RENNWALD, E., SOBCZYK, T. & HOFMANN, A. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Falter (Lepidoptera: Bombyces, Sphingines s.l.) Deutschlands. – In: BINOT-HAFKE, M.; BALZER, S., BECKER, N., GRUTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G., MATZKE-HAJEK, G. & STRAUCH, M. [Red.]: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). Naturschutz und Biologische Vielfalt, 70(3): 243-283.
- REUTTI, C. (1898): Übersicht der Lepidopteren-Fauna des Grossherzogtums Baden (und der anstossenden Länder). – Zweite Ausgabe: 361 S.; Berlin (Borntraeger).
[urn:nbn:de:bvb:12-bsb11894331-1](#)
- RITT, R. & DRACK, A. (2023): *Dysgonia algira* LINNAEUS, 1767 (Insecta, Lepidoptera, Erebidae) – Etablierung einer neuen Art in Oberösterreich? – Linzer biologische Beiträge, 54(2): 641-645.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- ROMMEL, R.-P. & PLATT, H. (2005): Die Kleinschmetterlingsfauna Nordwestthüringens (Lepidoptera). 2. Beitrag: Familie Tineidae (Echte Motten). – Thüringer Faunistische Abhandlungen, 10: 265-283.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- ROSENTHAL, S. S., CLEMENT, S. L., HOSTETTLER, N. & MIMMOCCI, T. (1988): Biology of *Tyta luctuosa* [Lep.: Noctuidae] and its potential value as a biological control agent for the weed *Convolvulus arvensis*. – Entomophaga, 33: 185-192
[doi: 10.1007/BF02372653](#)
- ROWECK, H. (2012): Zum Faunenwandel in Nordeuropa am Beispiel der Schmetterlinge – Lebensraumveränderungen, „Klimawandel“ oder mangelndes Wissen? – Entomologie heute 24: 3-20.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- SAGE, W. & KARL, G. (2023): Ergänzungen und Aktualisierungen (2023) zu „Die Schmetterlinge (Lepidoptera) im Inn-Salzach-Gebiet, Südostbayern“. – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau, 14: 1-15.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- SCHMID, J. & HUEMER, P. (2021): Unraveling a complex problem: *Dichrorampha velata* sp. nov., a new species from the Alps hitherto confounded with *D. alpestrana* ([Zeller], 1843) sp. rev. = *D. montanana* (Duponchel, 1843) syn. nov. (Lepidoptera, Tortricidae). – Alpine Entomology, 5: 37-53.
[doi: 10.3897/alpento.5.67498](#)
- SCHÜTZE, K. T. (1931): Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. – 235 S.; Frankfurt am Main (Internationaler Entomologischer Verein e.V.)
- SEGERER, A. H., NEUMAYR, L., PROSE, H. K. & KOLBECK, H. (1994): Seltene und wenig bekannte "Kleinschmetterlinge" (Lepidoptera) aus der Umgebung von Regensburg. 2. Teil (Fortsetzung aus Galathea 10/2) – Galathea. Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V., 10: 83-102.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- SEGERER, A. H., GRÜNEWALD, T. & HASLBERGER, A. (2012): Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen des Projekts Barcoding Fauna Bavarica (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, 61: 2-11.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- SEGERER, A. H., HASLBERGER, A., GUGGEMOOS, T. & LICHTMANNECKER, P. (2017): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (3. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, 66: 78-93.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- SELIGER, R., RANDAZZO, P. & KINKLER, H. (2008): Drei neuen Wickler-Arten für Nordrhein-Westfalen: *Clepsis dumicolana* (Zeller, 1847), *Crociosema plebejana* Zeller, 1847 und *Cydia lobarzewskii* (Nowicki, 1860) (Lep., Tortricidae). – *Melanargia*, 20: 39-42.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- SONDEREGGER, P. (2011): Die Choreutidae der Schweiz (Lepidoptera). – Entomo Helvetica, 4: 153-173.
[doi: 10.5169/seals-985920](#)
- SRUOGA, V. & DIŠKUS, A. (2001): *Stephensia brunichella* (Lepidoptera: Elachistidae) New Species for Lithuania. – Acta Zoologica Lituanica, 11 (1): 73-77.
[doi: 10.1080/13921657.2001.10512360](#)
- STANTON, H. T. (1865): The natural history of the Tineina. Vol. IX Gelechia Part I. – 276 pp., pl. I-VIII; London (John van Voorst) / Paris (Deyrolle) / Berlin (E. S. Mittler und Sohn).
[doi: 10.5962/bhl.title.25081](#)
- STARK, W. (2022): Neunachweise von Lepidoptera (Schmetterlinge) für Mitteleuropa, Österreich und Niederösterreich sowie Bestätigungen von seltenen und fraglichen Arten – Ergebnisse der Initiative „Leuchtturmprojekt Schmetterlinge Niederösterreich“. – Naturkundliche Mitteilungen aus den Landessammlungen Niederösterreich, 32: 5-20.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)

- STEINER, A. (1995): *Eremodrina gilva* (Donzel, 1837) in Baden-Württemberg sowie Bemerkungen zu ihrer Arealexansion in Mitteleuropa (Insecta, Lepidoptera, Noctuidae (Faunistische Notizen über Noctuidae in Südwestdeutschland. 4.). – Entomologische Nachrichten und Berichte, 39(1/2): 45-53.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- SUTTER, R. (1997): Beiträge zur Insektenfauna Ostdeutschlands: Lepidoptera - Ochsenheimeriidae. – Beiträge zur Entomologie, 47(1): 3-12,
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- TABELL, J., SILOAHO, R. & SIPPOLA, L. (2024): The Casebearer Moths (Coleophoridae) of Northern Europe – Genitalia. – 1st edition: 248 pp.; Helsinki (Hyönteistarvike TIBIALE Oy).
- TACK, R. (1995): Das Vorkommen des Habichtskraut-Wiesenspinners (*Lemonia dumi*) im Tauberland. – Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«, 13: 59-64.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- THIELE, J. (1983): *Thyris fenestrella* Scop. – Das Fensterschwärmerchen. Ein Beitrag über die Lebensweise einer ungewöhnlichen Schmetterlingsart. – Neue Entomologische Nachrichten, 7: 5-16.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- TIMOSSI, G. (2012): Microlepidotteri nuovi e poco conosciuti dell'Italia nordorientale. [News [sic] and little know [sic] Microlepidoptera from North-East Italy]. – De Rerum Natura, Quaderni del Museo di Storia Naturale e Archeologia Montebelluna, 6: 5-14.
- WÄLCHLI, O. (2009). Mottenlarven als Holzschädlinge. – Zeitschrift für Angewandte Entomologie, 72(1-4): 169-176.
[doi:10.1111/j.1439-0418.1972.tb02232.x](https://doi.org/10.1111/j.1439-0418.1972.tb02232.x)
- WEYH, R. E. (2007): Hessenfauna. 17. *Ditula angustiorana* (Haworth, 1811) in Hessen gefunden (Lepidoptera: Tortricidae, Tortricinae, Archipini). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, N.F. 28: 13-14.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- WEYH, R. E. (2015): Hessenfauna. 36. Weitere Funde von *Ditula angustiorana* (Haworth, 1811) in Südhessen (Lepidoptera: Tortricidae, Tortricinae, Archipini) und Nachweis einer bisher unbekannten Futterpflanze. – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, N.F. 36: 218.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- WIESER, C. (2015): Wiederfund in Kärnten nach über 100 Jahren, der östliche Trauerfalter (*Neptis sappho*) und Neufund von *Ditula angustiorana* für die Fauna Kärntens (Insecta: Lepidoptera). – Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten, 2015: 365-369.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- WIESMAIR, B. & HIERMANN, U. (2016): Ein Nachweis von *Acosmetia caliginosa* (Hübner, 1813) (Lepidoptera: Noctuidae) im Rhododendron in Vorarlberg – neu für Westösterreich. – Beiträge zur Entomofaunistik, 17: 132-134.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- WIESMAIR, B., SCHATTANER, P., WEIHS, A., TRATTNIK, E., BAUER, H. & BOROVSKY, R. (2022): Lepidoptera (Schmetterlinge). – in: HUBER, E., AURENHAMMER, S., BAUER, H., BOROVSKY, R., CHRISTOF, K., DEGASPERI, G., ECKELT, A., FRIESS, T., FRÖHLICH, D., GARTLER, L., GLATZHOFFER, E., GORFER, B., GUNCZY, J., GUNCZY, L. W., HEIMBURG, H., KIRCHMAIR, G., KOBLMÜLLER, S., KOMPOSCH, C., KUNZ, G., MESSNER, S., MILEK, C., OSWALD, T., PAILL, W., PAPENBERG, E., RAUCH, A., SCHATTANER, P., STAUDINGER, V., STROHRIEGL, K., TAROG, A., TRATTNIK, E., VOLKMER, J., WEIHS, A., WIESMAIR, B., WITZMANN, M. & ZWEIDICK, O.: Bericht über das siebte ÖEG-Insektencamp: Die bunte Biodiversität des Nationalparks Thayatal (Niederösterreich). – Entomologica Austriaca, 29: 87-181 (117-129).
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- WIMMER, J. (2007): Über zwei bemerkenswerte Schmetterlingsfunde von der Kanisfluh, im Bregenzerwald in Vorarlberg (Lepidoptera). – Linzer biologische Beiträge, 39(1): 677-679.
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- WOLF, W. (2023): Faunistische Notiz 54 (Rubrik Kleinschmetterlinge): Der zweite Nachweis von *Hellula undalis* (Fabricius, 1781) in Bayern. – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik, 23: 84.
- Ephemere Quellen**
- INFO FAUNA / CSCF (o.J.): Schweizerisches Informationszentrum für die Fauna: *Epagoge grotiana* (Fabricius, 1781). – <https://lepus.unine.ch/> [abgerufen am 27.08.2025].
- INFO FAUNA / CSCF (o.J.): Schweizerisches Informationszentrum für die Fauna: *Lymantria dispar* (Linnaeus, 1758). – <https://lepus.unine.ch/> [abgerufen am 04.08.2025].
- INFO FAUNA / CSCF (o.J.): Schweizerisches Informationszentrum für die Fauna: *Plebejus argyrognomon* (Bergsträsser, 1779). – <https://lepus.unine.ch/> [abgerufen am 29.07.2025].
- RENNWALD, E. (o.J.): *Rhopobota myrtillana* (Humphreys & Westwood, 1845). 3.2. Nahrung der Raupe. – in: Lepiforum e. V. [Hrsg.]: Bestimmung von Schmetterlingen (Lepidoptera) und ihren Präimaginalstadien. <https://www.lepiforum.de/> [Version 51, 21.02.2024].
- RENNWALD, E. & KETTNER, M. (o.J.): *Hellula undalis* (Fabricius, 1781). 5.4. Faunistik. – in: Lepiforum e. V. [Hrsg.]: Bestimmung von Schmetterlingen (Lepidoptera) und ihren Präimaginalstadien. <https://www.lepiforum.de/> [Version 47, 22.05.2024].

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Inatura Forschung online](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [138](#)

Autor(en)/Author(s): Friebe J. Georg, Mayr Toni, Hiermann [geb. Aistleitner] Ulrich

Artikel/Article: [Erstnachweise und Wiederfunde von Schmetterlingen \(Insecta: Lepidoptera\) für Vorarlberg \(Austria occ.\) sowie weitere Beobachtungen bemerkenswerter Arten 1-31](#)